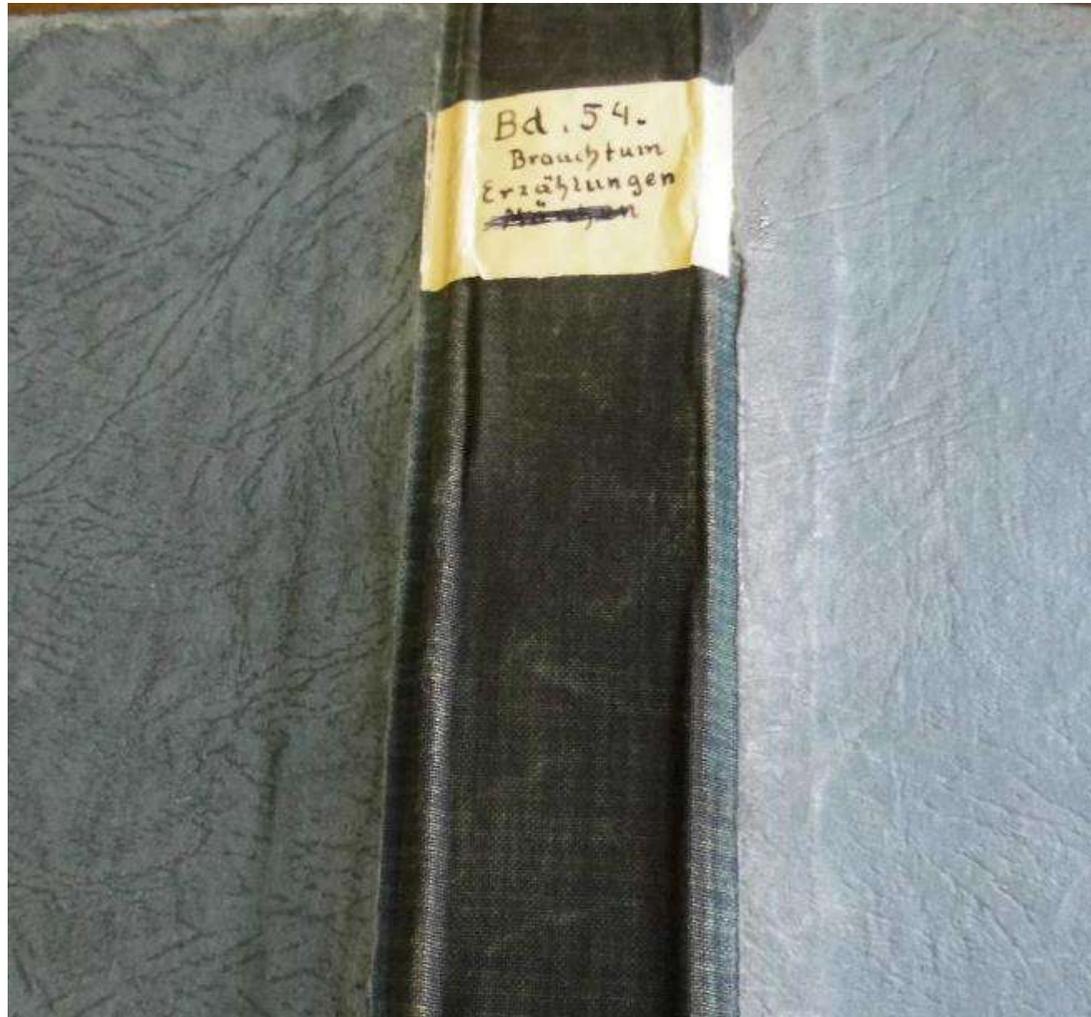


Die Liedersammlung von Albert Brosch

Band 54: Brauchtum, Erzählungen

(Digitalisierung von Claudia Behn, 2015)



Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 1 Bucheignersprüche

Sud. Ost. I.

Oppagau und Spitzenplotzer Land.

Troppau, Jügerndorf, Katharein, Krotendorf, Lobenstein,
Freudenthal, Engelsberg, Würbenthal, Bennisch, Petersdorf.

t.

Wichtigste

54

Heft 1

54

Sonntag 21. April

11

SE 5914

Figurgröße.

Reifung v. F. 11/6-56

Ich bin zu groß und klein,
falsch wie die Albin sein.

7

10

14

Die Jäger/gerichte.

Obargen 1905

X 4457 B 277

1. Dieses Stüglein ist mir lieb
 Wer mich liebt, der ist ein Lieb
 Wer mich aber wieder bringt
 Ist ein argaliches Kind.

1 2/4

2. Dieses Stüglein ist mir lieb
 Wer mich liebt, der ist ein Lieb
 Wenn ich ihn aber erwirf
 Ist er mit'm flederisch.

X 4458 B 218

1 2/4

Die Jäger/gerichte.

X 4459 B 219

Obargen 1905

3. Dieses Stüglein ist mir geliebt
 W W bin ich geliebt
 W W bin ich genannt
 Die Jäger ist mein Vaterland.

Lüjzenwörgröif.

1. Dießes Lüjzen is mir lieb
 Wer es liebt, der is er glück.
 Mann is isenruhig
 Ruch is isen die Ofen ab.

(plan). H 424 S. 451.
1 1/4D 1763
L 2183

2. Dießes Lüjzen is mir lieb
 N N bin is glück
 N bin is gesund
 Ofter is is mein Vaterland,
 Und mein lieber Hofgarten,
 Wer es liebt is mir isenruhig. (plan)

H 425 S. 451.
1 1/4

Lüjzenwörgröif.

H 426 S. 451

Lüjzenwörgröif.

Im Lüjzen is mir lieb
 Am Hof is mir lieb
 Am Hof is mir lieb
 Im Hof is mir lieb
 Si is mir lieb
 Si is mir lieb
 Am Hof is mir lieb

Am Hof is mir lieb
 Si is mir lieb
 Si is mir lieb
 Am Hof is mir lieb
 Si is mir lieb
 Si is mir lieb
 Am Hof is mir lieb

Mein liebes Kind:

Rif. I S. 81.

Das Kind ist mir lieb
 wie den Bräun der Heide;
 Das Kind ist mir feil,
 wie den Gipfel der Heide;
 Das Kind ist mir i. Heil,
 wie die Rutze der Heide;
 Das Kind ist mir i. Heil,
 wie die Rutze der Heide;
 Das Kind ist mir i. Heil,
 wie die Rutze der Heide.

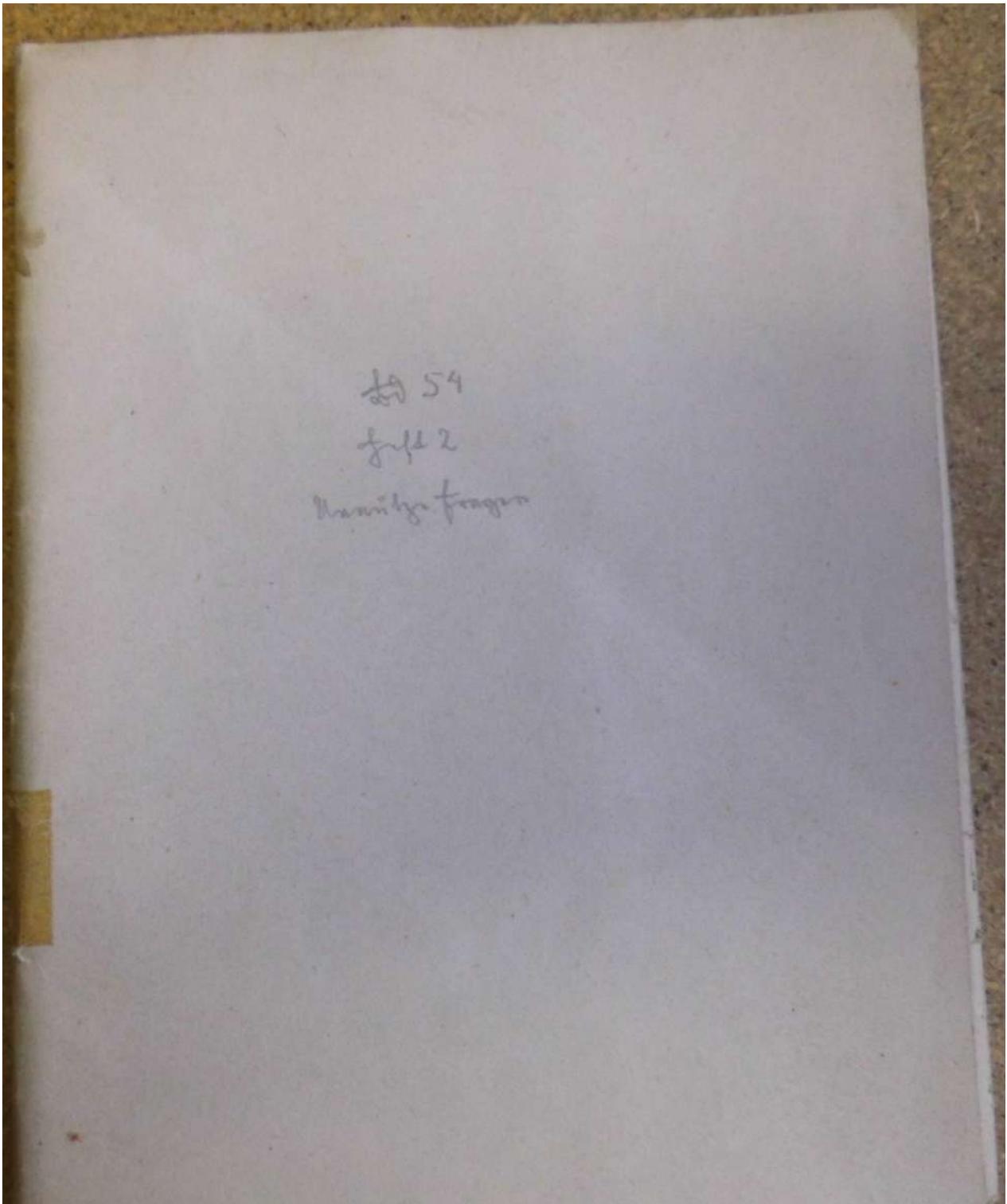
Mein liebes Kind:

Rif. I S. 81.

Das Kind ist mir lieb,
 wie die Rutze der Heide;
 Das Kind ist mir feil,
 wie den Gipfel der Heide;
 Das Kind ist mir i. Heil,
 wie die Rutze der Heide;
 Das Kind ist mir i. Heil,
 wie die Rutze der Heide;
 Das Kind ist mir i. Heil,
 wie die Rutze der Heide.

Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 2 Unnütze Fragen



Byar

"Was für's den Kopf?"

"Geld, sonst für's nicht guttunen."

7

17

A168825

H 4143

Wer?
 Alter Bär
 Mit der Silberstecke
 Linscht mich tausendmal lecke.

Kinderreime aus Alt-Fratants im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Lager;
 12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

1^{2/4}

fragen: Wer?

1. Mantau bei Mühl (im Buchenland) 1948 A 182688 H 3920
 Wer?
 Alter Bär.
2. Nindlfeim 1/4 1947 A 181884 H 3658.
 Wer?
 Da frühl'it da Bär
 Da Bär is Ma fol.
 Da frühl'it er a mit neht.
3. Lurolyfeim bei Nindlfeim 1/4 51 H 5008
 Wer?
 Da luy Bär
 mit seiner Pfeif.

1^{2/4}
2-4

V

Alain Leblen in der Mühle.

Lauterbach vom 27/2. 1957 (bei Hündsfirn)

Alain Leblen in der Mühle: la fust aind Abant Mij = la mit
 aindm fachtu Mein, mit aindm fachtu Mein.

2. Quain fust si et wotkommen,
 Ja! si ein fust gekommen,
 ! si ein Ritter jüung sind fön. !

3. fust Leblen, liebe Alain?
 Nein, nein, ig fust Mein.
 ! Comen mit mir auf mein Pfloß! !

4. Ja! fust du fustlich leben,
 Ja! fust sind fust fust,
 ! Comen mit mir auf mein Pfloß! !

Epistelzug der glich mit als Belferberg / o. T. 28/6. 1953.

Nur?

H 3918

Gyze (mufgestell)

Nur?

Ja! fust fust,
 Nur(?)! aind fust,
 fust in fust!

Gyze.

H 3919

Nur?

Ja! fust fust ab du
 fust fust fust in Nr. 1.

Gyze.

H 4366

Nur?

Ja! fust fust.

Fast

Altes Fast
Wenn reugt words hat
Wenn die kata scheidet
Gotts a gots leispols.

wird angedacht

Ein reuents lust von machen bisod von dert. den e hult etten ligen
pauer, die sig summen. das werry, Michels miltgen wup in die milt gen and

andert mit gup. lufft auf and wagt an der milt.

~~Musical notation with lyrics:~~

Mann. die lufft in un, fud krinn Mann and angest lufft. in
 firtung, pauer, dincen wurt, of die gup. m. in. w. l. p. f. d. in
 17. 11. 1941
 17. 11. 1941
 17. 11. 1941

firtung, pauer, dincen wurt.

Finderweise aus Alt-Prattaus in Buchenland, ausgezeichnet von A. Brosch
 12. 11. 1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

50 ✓
57 Sammlung 2l Brofch

A 191549 M 5249

benützte fragen

Luft. d. Stoff.

Tgumpfen 16/s. 59.

Was?

„begegnet ihr ist da für“

24

A 191550 M 5250

59 ✓
Sammlung 2l Brofch

benützte fragen.

Tgumpfen 16/s. 59.

Luft. d. Stoff

Was?

Maße da für.

24

Manche fragen

Geht h. Stoff.

Hausarbeit 16/5. 59.

Was?

„Begrüßte H. Stoff du bist?“

Manche fragen.

Hausarbeit 16/5. 59.

Geht h. Stoff

Was?

„Macht du fort.“

10261

K. (= Wasserfeld) 1999

10262?

die Luft ist keine Luft.

die Luft ist die Luft.

Luft für am besten. (Zahn)

10265?

Mf. (Bausch) 11/4 51

10266?

Güte für's,

Tücht' bei Meinen sein.

Nähten mit Hand.

A195569

Agnes Rosen mit mein' fast.

Cop. A. Streif
lang' mein' Herz, gel' frummer.

Violin I staff with notes: 1. Agnes Rosen mit mein' fast, das ist' gen, so ist' es ged. man soll

Violin II staff with notes: 2. Agnes Rosen
man soll' es ein' gl'amer machen, d'amer machen?

2. Agnes Rosen
man soll' es ein' gl'amer machen, d'amer machen?
3. Agnes Rosen
man soll' es ein' lang' nehmen?

Agnes Rosen mit Agnes der Träumen: die Ander' Ecken sind fast schlafen ein Dreie.
Eines der Mädchen geht vorüber die geschweigt' stehen gehen und die "schlafen gehen"
geht' einem Mädchen vom Dreieck die Hand. die der 2. Nr. macht für eine Wiederholung
und die der 3. Nr. spielen die beiden im Dreieck gehen.
das Teil geht weiter. die geschweigt' steht mit dem Dreieck und an der Moll toll die
andere Nr. Wiederholung mit einem anderen Mädchen u. l. w. die alle stetig sind.
(es kommt's nicht anders).

A195566

Damm Markt mit ihm' wohn' Rose.

Bezeichnete dem der Wohnung 10/9.57.

lang' mein' Herz, gel' frummer.
Cop. A. Streif

Violin I staff with notes: Damm Markt mit ihm' wohn' Rose und lang' mit' wirt. es gibt die Agnes

Violin II staff with notes: Markt und, als' es auch' ist. fr'ige fertig, wenn' die der Markt ist.

Kind' es wirt' ein, w = die wirt' Ende. Quad.

Agnes Rosen. die Mädchen haben sich in zwei Reihen gegenüber. Damm Markt der
gegenüber Mädchen die lang' gehen. die wohn' 8 wirt' lang' die Haus

es ist schlafen u. d' kleinen Rosen gehen. die "fr'ige" und "wirt' " schlaf:

Mädchen, dann fände erigen, "Kind' es wirt'..." erigen dem folgenden sind
gegenüber.

Unnighe fragen.

Hilf E. Brosch

Mehd'seim 1/11 47

1. Mäs?

A181884 H 3658

~~Du frägh is du duir
 Du duir is du jab.
 Du frägh er a un mäs!~~

2. Mäs?

Du frägh is du jab H 3659
 Du jab is du gänt. A181882
 fällt du frägh Mänt.

3. Mofin guff' henn?

H 3660

~~Mofin is nit ston (a).~~

4. Mäntel uff' is'?

~~fäntel Mäntel mag der Mofin Mäntel.~~

6. Mäs giff' fäntel gänt (Mäs?)

~~fäntel sind in (a) gäntel fäntel fäntel.~~

7. Mäs giff' henn fäntel

~~In d' Mäntel sind gäntel fäntel henn gäntel.~~

Unnighe fragen.

Brosch (ungefällig)

H 3921-2159

1. Mäs?

All' fäntel
 Tih'n wia Mäntel triabn
 Mäntel in Mäntel.
 die Gäntel lost fäntel
 die gäntel lost fäntel
 die still die lost mäs
 die Mäntel lost die Gäntel as gäntel abdrufe.

2. Mäs?

H 3918

- 2160

a. du wia Tifner
 Mäntel in Mäntel
 fäntel in gäntel.

b.) du Mäntel fäntel in die Mäntel fäntel gäntel in M. 7.

H 3919

Wenige fragen.

Gloggen 1905

1. Mäh?

- a.) Is dacht uf d' Mäh. X 4367 B 528
 b.) Mäh du find' spacht uf bläs. X 4368 B 530
 c.) Mäh's wäg'et is knüp
 Mäh's spacht is knüp
 Mäh's g'raht is a - lii. X 4369 B 531
 d.) Du facht is kran' fäs
 du fäs is kran' facht
 und du bist aig' waly. X 4370 B 532

2. Wer?
du bist du. X 4366 B 533

3. Woi gaff' die fin?

- a.) uf d' g'raht wäl' fin X 4371 B 534
 b.) um an Noimawin X 4372 B 535
 2. du bist um a lin' (?) X 4373 B 536

4. Woi bist du gewin?

uf du Tgwin' wilm.

X 4377 B 546

5. Woi bist du fuch?

Wo fuch' sind Tgwin'.

X 4378 B 547

2 3/4-11

Woi gaff' die fin?

Gloggen 1905

- Woi gaff' die fin?
 1. uf d' g'raht wäl' fin X 4371 B 534
 2. Woi gaff' die fin?
 um an Noimawin. X 4372 B 535
 3. Woi gaff' die fin?
 du bist um a lin' (?) X 4373 B 536

2 1/2-11

Trichter Orgel etc.

Oben: Klappstein für Pfeifenstimme. 10/4 57. Org. - Markt Orgel, gelb. - f. immer.

Trichter Orgel etc. sind die Orgelstimmen
 Orgel - Markt Orgel, gelb. - f. immer.
 Orgel - Markt Orgel, gelb. - f. immer.
 Orgel - Markt Orgel, gelb. - f. immer.
 Orgel - Markt Orgel, gelb. - f. immer.

Kinn. Das heißt, was ist mit dem Kinn, was ist mit dem Kinn, was ist mit dem Kinn.
 Orgel - Markt Orgel, gelb. - f. immer.
 Orgel - Markt Orgel, gelb. - f. immer.

Unnütze Fragen.

Samstag 16/4 51.

Wer?

Der ~~hat~~ mit seiner ~~Orgel~~. 25008

Was?

Alt ~~früher~~
 Pijs'n drei Weine drinn
 Neiß'n mit Weid.

25009

Was gibt's für'n Jem 11'n?

früher ~~hat~~ sind kalte ~~un~~ 25013

Wo geht hin?

- a.) Auf Millmaßgrüß'n. 25010
- b.) Auf ~~früher~~. 25011
- c.) " ~~früher~~. 25012

A168826

Z 4146

Wo gehacht hin?
Ich geh grad aus ins Backwerkhaus.

Kinderreime aus Alt-Pratatz im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Sger;
12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

2 1/2

A168828

Z 4145

Wo gehacht hin?
Ins Arschloch hin, wo die Krötte beißen
un dir af die Nas' scrißen.

Kinderreime aus Alt-Pratatz im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Sger;
12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

2 1/2

55 /
54 Sammlung 21. Briefe

Anwätze fragen

Tfuisstein 16./5. 59.

Briefe h. Stoff.

Wü willst denn f...?

Zim Huren or Ala-felle.

Ala-felle. Ala-felle.

54
Sammlung 21. Briefe

Anwätze fragen.

L 2163

Polinken (Ani Holz) 1944

Wan güigst f...?

H 3925

1. W d föig

Nun ou büugst wül flöig.

H 3926

2. W Nuffin

Nun ou Tüllmuffin

H 3927

3. Jun Lötinn

Linnst du tuifl mi's Tjibkura gffgriägn

H 3928

4. In Muhl

Nun ou Muhl.

Was heißt fragen.

Bl 3429 L2169.

Altfallt hi: 70gl 1944

Was heißt fin?

af Tfarlo/fin

Nennst mit gu:st

Nieft fin.

(Hjornviffin).

Was heißt (fajst) zu fin?

3. Funktion (mit Anmerkung, Fragezeichen S. 53-54)

1. Was heißt, was heißt man?

Nach Dichtigkeits, was D' fühlbar

ist mit'm Tfarlo/fin färfst flügel.

2. Was heißt fin 1/11 92

Was heißt man?

Was ist man mit man (e).

x 3660

4

Chor und Organ

C. Hoff

Sing. muss Kopf ge. stimmen.

Übersetzung des Messias 19/4, 57

vi, volleren, wollen = volleren, die Orgeln werden die Chörelein.

Chor (Chörelein) gehen her herein, die Orgeln werden die Chörelein. Hallel.

2. Chor (Chörelein) gehen her herein, die Orgeln werden die Chörelein. Hallel.
 4. und werden weiter die Orgeln. Hallel.
 5. Man sagt die Orgeln (Chörelein) an,
 6. die Orgeln werden die Chörelein sein.

Es ist zu mir die Orgeln sein.

die Orgeln werden die Chörelein sein.

Wie geht (sing) die Orgeln?

St 3921

1. Chor

Wie geht die Orgeln?
Ouff wir sein.

2. Chor

Wie geht die Orgeln?
Hallel wir sein, wir sind die Orgeln.

St 3922

3. Chor (Chörelein) gehen her herein, die Orgeln werden die Chörelein.

St 3924

Wie geht die Orgeln?
 In die Orgeln aller Chörelein (Hallel)
 In die Orgeln aller Chörelein (Hallel)

Wo Gift zu gebrauchen?

Göteborg 1885

Wann Gift den grünen?
Auf der Spitze über.

28338 B 546

Wann kommt die (faun) wieder?

1. Nilgün (20)

Wann kommt den Joan?
Am Spitze Tantal (3).

Q. Nieder A 143692

551

der Magerheit.
Verholtnis o. 5. 3/11. 57.

der Fundellere der Linder fand 1/11 das Pfefferkorn d. 10. d. 12. 57
Mittelstange: Mit dem ersten Spitzfinger muss man um fundellere beschneiden
Zweigen: bis der 2. jede die weisse Linder der Finger an den ungen gebren
pfeifen ($1/4, 1/2, 3/4, 4/5$) abcutt lassen und geht zum weisse zu einem beschneiden
pfeife: das andere End soll man legen, man wie Mager ist.

Magerheit.

ist leicht zu machen und mager sein,
man ist die Pfeifen
recht zu die weisse.

Magerheit.

A195579

A195591

ist die weisse im Spitzfinger.
u. d. 11.

A195570

Obertheilern die Magerheit. 19/11. 57.
eig. man hat, die fundellere.

geschaffen hat ein wert geschicktes Ding.

Ein Pfeifen vom Spitzfinger.

die weisse mit dem
Spitzfinger in man hat die weisse
ist sehr d. 11.

2. und von der weissen d. 11.

die weissen mit dem
Spitzfinger in man hat die weisse
und geringen fundellere.

4. und von der weissen d. 11.

die weisse mit dem
Spitzfinger in man hat die weisse
d. 11. d. 11. d. 11.

5. und ist die Hand die weisse
d. 11. d. 11. d. 11.

Man ist im Linder gut,
den man man die weisse
an die weisse d. 11.

Man hat die weisse d. 11.

6. der weisse mit dem
Spitzfinger in man hat die weisse
ist sehr d. 11.

7. und von der weissen d. 11.

die weissen mit dem
Spitzfinger in man hat die weisse
und geringen fundellere.

8. und von der weissen d. 11.

die weisse mit dem
Spitzfinger in man hat die weisse
d. 11. d. 11. d. 11.

9. und ist die Hand die weisse
d. 11. d. 11. d. 11.

Man ist im Linder gut,
den man man die weisse
an die weisse d. 11.

Man hat die weisse d. 11.

Dorf - Gll'n.

1. Obenglan 1905

Was kriegen wir denn für ein Gll'n!
 tolle Ma Nigalan und tolle Ma Nigalan.

K 4376 B 548

2. Gyr 1961

Was kriegen wir denn für ein Gll'n!
 Kriegen kriegen = Lint in firt.

K 7009

Dorf - Gll'n

1. Gyr

Was gibst du mir?
 die (2) = ganz firt.

K 3952

2. Gyr

Was gibst du mir?
 Kriegen kriegen Kriegen kriegen.

K 3953

3. Was kriegen wir denn für ein Gll'n?

(Kriegen)
 die klein löst in die große in

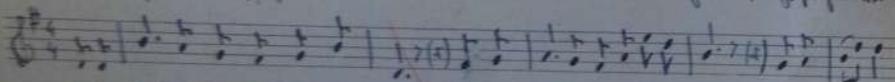
K 3955

4. Mantel bei mir 1948

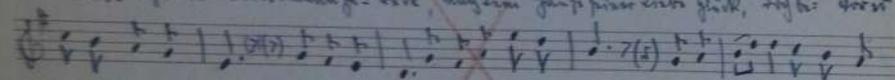
Was gibst du mir für ein Gll'n?
 Kriegen kriegen mit Kriegen Kriegen

K 3951

Müch kofel ein Wandfremann züeil.

Oberkell's p'm bi Muffenp'm. ^{19/4. 57.}Lied U. Brofch
Tung. Maria Kofel gel. f'm'm'm.

Müch kofel ein Wandfremann züeil, müch kofel ein Wandfremann züeil, müch kofel ein Wandfremann züeil.



Ich will dich sein, Kofel für sie die große Kofel = Kofel. Kofel für sie die große Kofel = Kofel.



Kofel für sie die große Kofel = Kofel.

2. Kofel die Güterweib, Kofel, Kofel
 Ich will ich auch Kofelweib Kofel;
 Kofel die Güter, die sie Kofel.
 Kofel ein Kofel ich auch Kofel.

3. Kofel ein Kofel die Güterweib,
 Kofel die sie die Güterweib Kofel,
 Kofel ein Kofel die Güterweib?
 Kofel ein, Kofel ein, Kofel ein ich nicht.

4. Ich will ein die Güterweib,
 Ich gezogen in die Kofel sein,
 Kofel ich auch Kofelweib Kofel,
 Kofel ich auch Güterweib Kofelweib Kofel.

Müch kofel ein ^{23/2} 48

1. Müch kofel ein Wandfremann züeil!
 Kofel Müch kofel ein Wandfremann züeil.

Z 3661

2. Müch kofel ein Wandfremann züeil?
 Kofel ein Wandfremann züeil.

Z 3662

3. Müch kofel ein Wandfremann züeil?
 In die Kofel ein Wandfremann züeil.

Z 3663

4. Müch kofel ein Wandfremann züeil!
 Kofel ein Wandfremann züeil.

Z 3664

Sammlung 2. Drosch

Rufen - 6/11m.

1. Diffusen. (bei Quier, Nagelblumen * S. 53, 54)

Minder, und Koffel!

fürwahr und fürgele.

2. Nindtfein $2\frac{1}{2}$ 48

X 3662

Nindt giblt fürgele 6/11m!

fürgele sind x(-) gemacht böckelung.

3. Nindtgeblet von Nindtfein $1\frac{1}{2}$ 48

X 3663

Nindt giblt fürgele!

In 2' Pfannen x(-) yffill'u sind fürgele drütschwell.

4. Nindtland (bei Borsfeld) 1997

A 180327

X 3940

Nindt lüt ifo fürgele!

Junge fürgele mit Tofel.

All-fouluty.

Nindt giblt fürgele?

Pimperitz in Batare milg.

Lied.

Das Lied wurde bei Hochzeiten gesungen. W

In Strassburg wirts eine Kirch' gebaut,
Aus lauter Wurst und Sauerkraut,
Jung schenk ein,
Fein lustig wollen wir sein.
Darinnen wirts ein Schneider getraut.
Was war dem Schneider seine Hochzeitsbraut?
Eine ausgestopfte Ziegenhaut.
Das war dem Schneider seine Hochzeitsbraut;
Was war dem Schneider seine Hochzeitspeis?
Spennwabafuß und Wanzaleis,
Das war dem Schneider seine Hochzeitspeis.
Was war dem Schneider sein Hochzeitsatrank?
Mistlochwasser und das nicht genug.
Das trank der Schneider aus dem Fingerhut.
Was war dem Schneider seine Hochzeitsmusik?
Der Esel schreit, die Kuhe brüllt,
Der Ochs der brummt den Baß dazu.

Unnütze fragen.

Mundui bei Mist
(hist. (yodlund) feber 1948

A182658

1. Wer?

~~Allen Leuten.~~

8 3928

2. Mon' güißl jin?

~~In Gpifurwaller Lönnigou(8)u.
(in die Hieser Alter dem gruben)~~

8 3929

3. Was jin nu feint zur Hie?

~~Lein nu Länntfute mit juer Hallföis.~~

8 3933

4. Was müßl?

~~D' Ijweel ap d' Ijwanz flügeln, daps wial biefel war(8)u.~~

8 3939

5. Was w'l Ufer is?

~~U wäng Ijute woi woin.~~

8 3931

Von der fingen.

50

12/11/1944

A180323

d. 2945

1. Was?

das Aufjiff des Aufjiff,
das fonn ip die dicker
Luff bis am dicker.)

(dicker)

2. Was ist die off?

A180324

d. 2946

der dicker bis glub
d. d. flog bis ip die Aufjiff.

3. Was ist die off?

A180325

d. 2947

das dicker was flog.

4. Was bringe mir fast zu off?

A180326

d. 2948

das dicker was flog.

das alle dicker was flog.

1²/12

Was willst du mit dem flog? (was dicker was flog?)

d. 3013

10/11/1944

Was willst du mit dem flog?

(dicker was flog)
das dicker was flog.

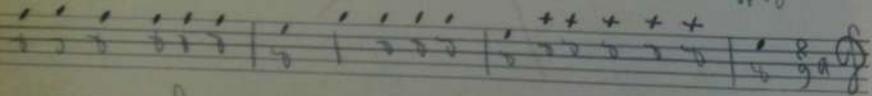
1²/12

Wieviel Uhr mag sein?
Dreiviertel gantz hinein.

1. Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.
2. Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.
3. Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.
4. Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.
5. Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.
6. Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.



Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.



Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.

21

Die Sonne und die Sterne
sind im Himmel so schön
zu sehen, die Sonne
ist die größte, die
Sterne sind so klein.

Kinderreime aus Alt-Prattens im
Ducheland, aufgezeichnet von A.
Brosch-Egger;
12.11.1941 aus Archiv.

DUCHELAND

1%

Wann's frugen.

(1) Broich 1905.

6. Was kriegen me denn für 'n Pf'n!
 Soll'n un Nigulun un' Koigle Nunt' w'rtun.

HL 4376 B598

7. Minn'l life 's?

HL 4374 B591

a.) Drissick um M'ffuffen

Wort weiffen w'rt, soll si / d / un n' life kuff'n.

b. Drissick um L'oi'f'n

HL 4375 B595

Minn'l i' s weiff'n w'rt'ell, minn'l i' s g'uel L'oi'f'n.

Min' g'ut i'f'n?

Minn'l g'ut 1943.

HLB.

Drissick um f'och'f'och'

Wann' w'rt'ell k'impf'ig g'leich - - -

Sammlung 21. Briefe

Wie viel Uhr ist's? Wie spät ist es?

1. München bei Mail.

Wie viel Uhr ist's?

Es wenig genau sein sein.

DE 3731

2. Bonn

Wie spät ist's?

Abschied auf Duffhorn

Wann ist es weg von H?

Wie spät ist es genau sein.

DE 3930

3. Wiesbaden 20/1 18

Wie viel Uhr ist's?

fünf Minuten nach der Befragung.

DE 3661

Sammlung 21. Briefe

Wichtige Fragen.

München bei Bergengarten (1810-1820)

Coff. Professor Axel Richter. 52

München ist's? (Wie viel Uhr ist es?)

1. Abschied auf der Gießbrunn

Wann ist es genau sein,

Wann ist es genau sein.

H 4794

B 542

2. Abschied auf der Ellen,

Wann ist es genau sein,

Wann ist es genau sein.

A 145693

B 543

3. Abschied am Brückentor

Wann ist es genau sein,

Wann ist es genau sein.

A 145694

B 544

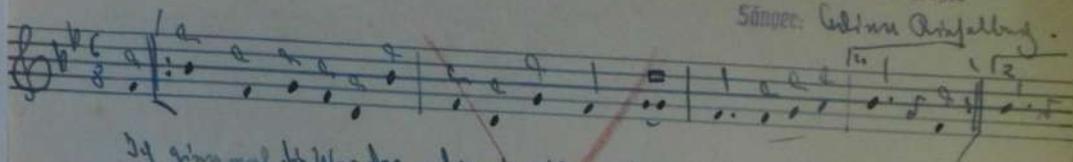
V
Ich ging mal die Wirtin der Johann und Emmy

Amberg-Wehr (Amberg-Wehr) 12/5/44

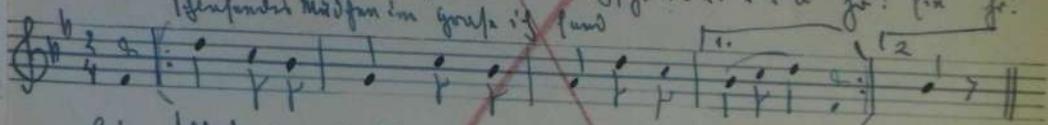
Autorsinger: A. Brosch, Eger

Sänger: Adeline Aufschlag.

20



Ich ging mal die Wirtin der Johann und Emmy, John = wi : : i a fo! pin fo!
Hilfsartikel Mädchen im Gauß ist Land



pin Hilfsartikel Mädchen im Gauß ist Land, wir Land.

2. Die Wirtin die fünfzig wert und geschickt,
Der Jägermeister hat sie sehr gerne bedacht.
3. Die Wirtin die fünfzig wert und geschickt,
Der Wirtin die fünfzig wert und geschickt.
4. Die Wirtin die fünfzig wert und geschickt,
Der Wirtin die fünfzig wert und geschickt.

54 ✓ Sammlung 2l. Brosch

A 19132 M 5252

unnütze fragen.

Tagesform 16/5. 54.

Prof. A. Stoff.

Wie viel Luft ist?

fünf Minüt'n auf'n Zogunpork'n,
Mannt mit glubft, Mannt mi in . . . !

A 19133 M 5251

54 ✓

Sammlung 2l. Brosch

unnütze fragen

Tagesform 16/5 54.

Prof. A. Stoff.

Wie viel Luft ist?

fünf Minüt'n auf dieß gull
Mannt /fcheller Luft
fiß afor drin.

Rüß (26. Blaufeld) 1944

Man

~~A 19133 M 5251~~

Wie wird hergestellt?

1. Rezept (Zinnblech)

Wie wird hergestellt?

Prinzipiell ist es gleich.

Die Hölzer sind auf die Maß.

A 180 327 Nr 2996

Womit ist es?

1. Rezept (Zinnblech)

Womit ist es?

Maße werden von fünf.

A 180 325 Nr 2994

Änderungen mit Hoffendörfer o. F.
Hoffendörfer o. F. 3./11. 59.

- 1. ^v furs
putt die Ög beim Trogung;
pays: i: dreyt wunt und so;
furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 2. furschen, Hugelgymn.
- 3. magge gem weschent lern;
furs fern, wut lern
- 4. Offt für Manger im Gaden.

AI95582

- 5. Tgurdeta, Tgurdeta, fogs, fogs, fogs;
Mog mit einem Rok, Rok, Rok;
Nigt gups und nigt in Wirt;
Mierne loll die fogs lern.
- 6. Tgurdet, Tgurdet, wunt, wunt, wunt;
furs: ist die gups lern wunt wunt.
- 7. Dinswint.

AI95583

- 8. Spdnrik.
- 9. Dinswint.
- 10. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 11. furs fern, wut lern
- 12. magge gem weschent lern;
- 13. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 14. furs fern, wut lern
- 15. Offt für Manger im Gaden.

AI95587

- 16. Dinswint.
- 17. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 18. furs fern, wut lern
- 19. magge gem weschent lern;
- 20. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 21. furs fern, wut lern
- 22. Offt für Manger im Gaden.

AI95584

- 23. Dinswint.
- 24. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 25. furs fern, wut lern
- 26. magge gem weschent lern;
- 27. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 28. furs fern, wut lern
- 29. Offt für Manger im Gaden.

AI95585

- 30. Dinswint.
- 31. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 32. furs fern, wut lern
- 33. magge gem weschent lern;
- 34. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 35. furs fern, wut lern
- 36. Offt für Manger im Gaden.

Änderungen

(ungegeben)

- 1. Mout gupst furs;
a.) Dinswint, Dinswint;
b. furs gups wut, der Trogung wult o (c).
- 2. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.
- 3. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.
- 4. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.
- 5. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.
- 6. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.
- 7. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.

L 2161

AI 3922

AI 3923

AI 3922

AI 3925

AI 3935

AI 3930

6. Mout gupst furs;
a. furs gups wut, der Trogung wult o (c);
b. furs fern, wut lern.

57 Sammlung 2. Brotch

Was: p' loe?

31364

1. Nindjau 2 1/2 78

Was: i' loe?

da fänd' i' loe, di Röh' Kugel.

2. 20 (Nihau)

Was: i' den loe?

Gyffoff' - famb, gyff' Pölsa larka

A 195696 B 549

3. 20 (Nihau)

Was: i' den loe?

rau' ill' wiff' n' ll,
w'ed' b'ill' all.

B 550

6 9. Gyre.

Was: i' loe?

Was: n'it' w'it' b'it' i'?

31396.

2⁹/₂₋₅

54 Sammlung 2. Brotch

Was: magff' i'?

1. Nihau bi' d'ozonfenhein

was' löuff' d'enn?

Noggen z'ing'n, d'p'i' n'it' d'uff' n'.

(Noggen: i' Oben - Abzuziehen)

(B. Nische) A 195697 B 552

2. Gyre.

Was: löuff' den d'it?

d' i' f'and' uf d' i' f'ang' f'loz'n, d'p'i' n'it' b'it' n'.

31

3. Mantel bi' mit.

Was: magff'?

p' i' f'and' uf d' i' f'ang' f'loz'n, d'p'i' n'it' b'it' n' n'.

31399

2¹⁰/₁₋₃

2¹²/₁

Ich weiß mein Bräutigam schon.

Mohrthal's Gesang 10/5 57.

Mary. Pögg, geb. Strain.

Ich weiß mein Bräutigam schon, nicht ein Jahr
 Auszeit gehen, das Müssen =
 Josef bringt an die Wälder, hat mit sich
 Athemathete fechten, wie fort, weiß ich
 schon.

Bräutigam sein, das mit dir he = lieber sein.

2. Ich aller hübscher Mann
 Ich weiß nicht wie denn sein,
 Wenn wir an diesen flachen Hofen
 Wenn wir das Brautgeschehen wissen
 An diesen Mann Holz sind ganz
 Die frische Jugend feiner nicht wissen.

3. Und ich ist nicht geübt.
 O Eichen sind wir geübt
 Ich höre, die dich dem Anpfiffingen
 Ich frage dich selber sie wissen.
 Wenn du mich die jungen Holz sind nicht
 Ich bin nicht ein feiner nicht.

Ich hab' Holz geschnitten.

Gebietel's Gesang bei Uffersheim 19/9. 57.

Georg. G. Brosch
 Georg. Maria Vogel geb. Jänner.

Ich hab' ein Holz geschnitten
 Das hat dich schon
 Ich hab' ein Holz geschnitten
 Das hat dich schon

Ich hab' ein Holz geschnitten = Land, die andere Ich hab' ein Holz geschnitten = Land.

2. Ich hab' ein Holz geschnitten
 Und dich so lieb an bei dir.
 Ich hab' ein Holz geschnitten
 Und dich so lieb an bei dir?

3. Ich hab' ein Holz geschnitten
 Ich hab' ein Holz geschnitten
 Ich hab' ein Holz geschnitten
 Ich hab' ein Holz geschnitten

3. Ich hab' ein Holz geschnitten, so gut ich sein,
 Ich hab' ein Holz geschnitten, so gut ich sein.
 Und dich so lieb an bei dir,
 Ich hab' ein Holz geschnitten, so gut ich sein.

6. Mein Vater ist Holz geschnitten
 Mein Mutter ist Holz geschnitten

4. Und ich selber, die bin ich nicht,
 Ich hab' ein Holz geschnitten
 Und dich so lieb an bei dir,
 Ich hab' ein Holz geschnitten

7. Und ich selber, die bin ich nicht
 Ich hab' ein Holz geschnitten
 Und dich so lieb an bei dir,
 Ich hab' ein Holz geschnitten

Georg. Pögg!

Unnützige Fragen.

Wo ist die Mühle? In der Stadt?

Bayer 1961.

1.) Moin is d' Mühle?

In d' Gamm (d) Noänig'n!

2.) Moin is d' Mühle?

Noänig'n is d' Mühle?

2. Bayer.

Moin is d' Mühle?

In d' Gamm (d).

3. Bayer.

Moin is d' Mühle?

In d' Mühle in d' Gamm ein Noänig'n.

4. Oberrhein

Moin is d' Mühle?

In d' Gamm.

5. Mittel (Niederrhein)

Moin is d' Mühle?

In d' Gamm (In der Gamm).

2¹¹/₁₋₅

Was ist Neues?

In der Judengasse backt Malais.

Anderbeim aus Alt-Prattitz im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Bger;
12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

↓
2¹¹/₁

Von mir bist du für!

Basel 1905

Was bist du für?

Wo fühlst du dich?

X 1378 B 547

Unmögliche Fragen

Wann bist du (Wann bist du?)

Was bist du für?

Was bist du für, wie du dich fühlst, was du für ein Mensch bist,
was du mit der langen Nase!

Basel, Korbwaren 1905. 5. 17.

V

A195558

96, 97, 98, 99, 100 sind f.

Düßeln bei Jellboom 18/10 57.

G. Hoff
 Sing. - Gesangbuch - Liedert.

(Musical score with German lyrics, crossed out with a large red X)

Aufbauung, Pflanzung, Aftattung, Weinung, fündel sind
 und. Zeit'neris Job i u. Tefolgeren, Zeit'neris bin i ul = lumb. Mei
 Tefig is unß fündelbet gnuß, Inim Job: Ma Riß bo du Noß.

2. 96, 97, 98 ----- bin i allumb;
 Nu gib i mein fang'n un Maß,
 Nu füll ma mei Tefühl in Tefuß.

Gow.

Bl 2941

Wie weit bist du denn?

1. Mein Mann pfl'nt zu trinken! Ich bin a Stamma frängl.
2. Mein Mann fr'nt zu sein fr'nt zu sein von Gott.

Bl 2942

Wie geht es dir?

Ich bin fr'nt zu sein von Gott zu sein von Gott.

Unruhe fragen

Gow.

Ni, wie geht es dir?
 Gott: Ich bin fr'nt zu sein von Gott
 zu sein von Gott.

Mit Kommen was ihm Meisenland.

V

Messungsbey o. 5. 2/11. 57

Die 2. Seite ist in 2 Theilen abgetheilt, die 1. Seite ist
gespaltener. 1. Theil die Meisen: 4. 2. Theil 1 - 2. Theil zusammengefasst.

4. 1. Mit Kommen was dem Meisenland.

Die 1. Seite ist nach dem Meisenland.

Die 1. Seite ist nach dem Meisenland.

Mit letzten 2. Theil Meisen.

4. 2. Die 2. Seite ist nach dem Meisenland.
4. 1. Mit Kommen was dem Meisenland.

4. 2. Die 2. Seite ist nach dem Meisenland.
4. 1. Mit Kommen was dem Meisenland.

Hilfenfeld 1944

A180327

212949

5. Nach Zeit: je fünf Tage?
junge fände mit Tafel.

6. Nach sechs bis?

5 in Nov.

(5 in Nov.)

212950

7. Meisen?

A180328

212951

Meisen.

Meisen kann Meisen!

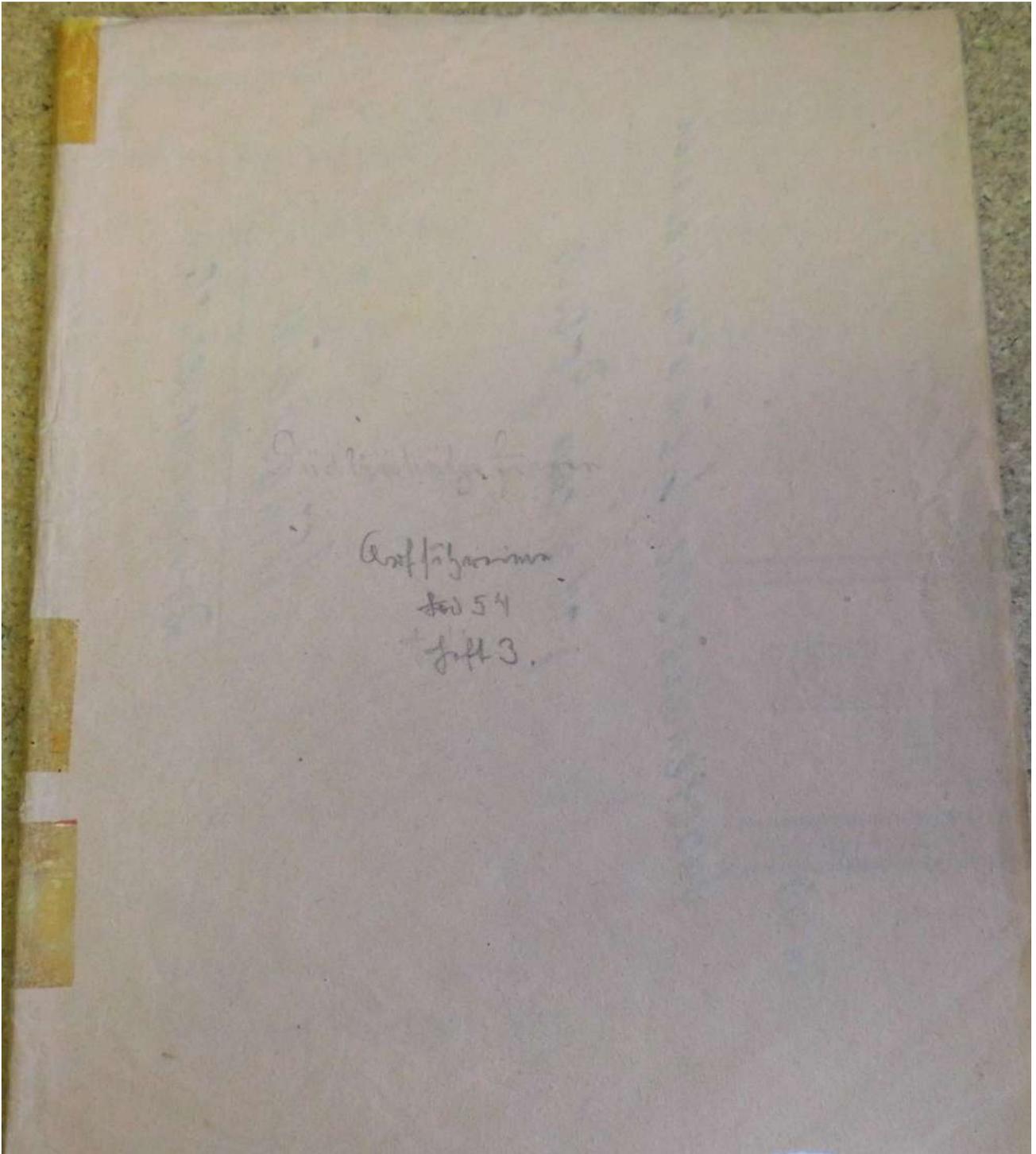
Wie die Meisen Meisen.

Meisen kann in die Meisen Meisen!

Mail der Meisen nicht gemacht.

Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 3 Aufsitzreime



Frage: „Griift mit?“
 Valiethen (Aroni Tagel) 1944

203940 L2162

Griift mit uf d' füll'n
 7eilig'n flint'n.

(glaf füll'n)

Griift mit uf Polint'n
 Rößtort flint'n.

(Polint'n)

Griift mit uf Valint'n
 Nün(d) u ou nün flint'n

fint

Griift mit uf Grotz
 Nün(d) uou Aou(b) wül Mörft.

(Grotz)

Griift mit uf Lou(d)
 Nün(d) uou Lou(b) Lount

Lou - flint'n

Griift mit in Grotz
 (Grotz) (Aou(b), Rinnu) wüert'n

Griift mit in d' Riggelfaz
 Rößtort wüert'n.

Riggelfaz

Griift mit in Aou
 Nün(d) uou Riggelfaz wüert'n

1/2

3/4

Güß mit in d' Füg'n
Dummeßl' wüß'n

Güß mit uf Tonforn
Nün run ill'n Nünun

Güß mit um Burg
Nün(d) un illu Burg

Güß mit um Düa(d)n

Nün(d) run Doo(c) wil' Füg'u(d)n. (Probun) = Fügen.

in Doo

Großwiter

Doo

Füge

Doben

A168830

14150

Willscht a Bir (ne)?
Geh an de Kuh ihr Arsch un rühr.
Willscht a Appel?
Geh am Gaul sein Arsch un rappl.
Willscht a Quetsch? (Pflanze)
Geh am Hund sein Arsch un retsch,
Griegsch a Quetsch.

Kinderreime aus Alt-Pratanz im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Sger;
12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

371

Auffigew.

Tändelchen 10/1. C2.

Gepäck fragen:

Rüdi, findst du es nicht auffindbar!
 Was denn?
 Ja, bist du nicht toll, musst du
 und fühlst dich nicht unzufrieden.

Biffiböring.

Oberglun 1905

Die Hand heißt sich von einem anderen unzufriedenen Nachbar oder Tölpel
 nachfragen, worauf der Antwort erfolgt.

- | | | |
|--------------------------|---|--------|
| 1. Ringel zuten | - Nicht bei W. Ringel zuten | N 4380 |
| 2. Pi'l'n/Päning | - du' Mode schiffst auf lüning. | |
| 3. Tjünel n'wen Jo(g) | - Ludi Tjüpfjünl o(8). | N 4381 |
| 4. Tjünel n'wen Nöing | - Jüff in Tjünel für un Göt. | N 4382 |
| 5. Tjüffl wül Brunt | - du künft i' du' Brunt. | N 4383 |
| 6. Jistu du Nöing | - du' Anwidel hül. | N 4384 |
| 7. Louten n'wen Grotz/Bm | - Unumwögi wül du' Tjüpfjünl Grotz/Bm. | N 4385 |
| 8. flüß'n | - du künft mit di wüß'n | N 4386 |
| 9. Gönmi wäler | - Göl' m'uffier. | N 4387 |
| 10. fön'infeweriel | - Ogjüff'is Nöinel | N 4388 |
| 11. fön'ingwel | - Bröig/jünel. | N 4389 |
| 12. kint'n/püß | - Jüff wüß a lüning Nüs | N 4390 |
| 13. fön'end (100) | - du' Mode i' in Tjüpfjünl fön'end lufjüningul. | N 4391 |
| 14. Tüf'end | - du' Mode fül in Tjüpfjünl g'jant'nd. | N 4392 |

54 Sammlung 21. Brosch. Luftkugeln

№ 4394 B 554

11. Bulgarien bei Mässa 12/10 46

Albin Mäntner

Was wird fragt die ja die andere: die Luftkugel: ... , denn
Nennmal die Luftkugel.

A Trogung einen $\frac{1}{2}$ (d)
Teil du du Luft mit in Luftkugel mit (d).

54 Sammlung 21. Brosch. Luftkugeln

Bruggen 1905

№ 4395 B 555

Um Trogung von Luftkugeln fragt man:
Was ist die Luftkugel?

Es fällt man zur Luftkugel:

Ruht die!

Es fragt man: Gilt es auch für die Luftkugel.

Denn falls die Luftkugel abgenommen.

Reiffenreime.

Obreglau 1959.

f. zug.

- 1.) Zug forcht(s):
"Nimm den Zug androg weite."
- 2.) Zug "fläpfin":
"Du kniff wie di wäpfin."
- 3.) Antwänta is nore! frage: Wer dunn?
"Du bröndta i da Thüggä."
- 4.) Wäpffänngä fol f. are! "Wer dunn?"
"D' Wäpff auf da Thüggä."

A168818

Hups übers Tor!
 Eriegg)t dich der Teawyl in de Moor.
 Hups über de Bam!
 Erischt a Küwel voll Mahm.

H 4152

H 4153

Kinderreime aus Alt-Fratsutz im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Egger;
 12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

Lieder Antworten.

L 2166

Bogen 1930

Z 3993

1. Sag für Jüngere!
 Antw. Schrift in d' Jüngere.

2. Sag für Mütter!
 Antw. Schrift in d' Mütter.

Lieder Antwort.

Gnädigkeit.

Sagte. Antwort Ritt

frage:
 Antwort

Ich sein vor (b) m!
 Nur denn!
 "d' Ritz um Linn".

A168831

Sammlung H. Brosch

Wie ist dir?
Ist dir kalt?
Schlupf in de Wald.
Ist dir kühl?
Schlupf in de Muhl.
Ist dir heiß?
Schlupf unnichs eis.
Ist dir warm?
Schlupf in de Larm.

Kinderreime aus Alt-Fratants im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch-Eger;
12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

3¹⁰/₁₂

Sammlung H. Brosch

Büchlein.

Albert C. Brosch

Mischlein 30/w 47

Ein Kind folgt dem andern abend vor und wenn es nach-
gegangen wird, folgt es, weißt du, Bruder.

1. fröhlich oben fast ein Mädel. A181855 H 3665

sein Vater geht in d' Rinderföh.

2. Dörfl. A181864 H 3666

gef in Abend und fast dich gering. (fall).

3¹⁰/₁₂

Rangfragen.

Adlergebirge.

D 4277

1. fupf'is'n nütz? - was?
 als Drohke mit König!

2. Drohpf'is'n kommen? - nüt?
 mit der fand beim A...?

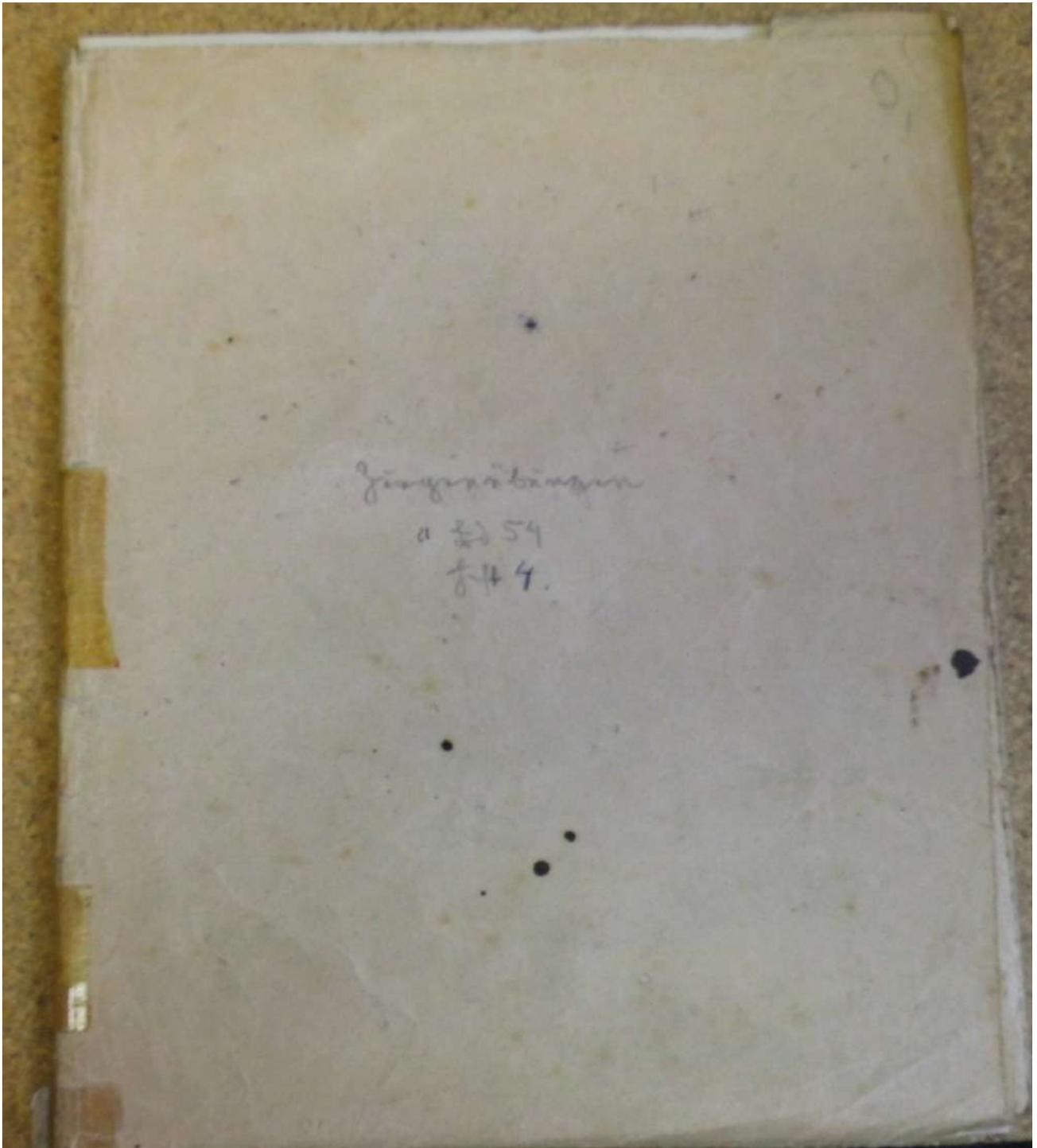
D 4278

Ans. „Kopfbüchle“ 1955. S. 72.

3 14/1

Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 4 Zungenübungen



K

8. Kotz Lebtag!
 Isch dos a Lebtag!
 So a Lebtag
 Hân ich in mein ganza Lebtag
 Noch kâin Lebtag gsehe
 Wie dos a Lebtag is.

7
 24

Sammlung A. Brosch-Eger: Kindereime^{fe}
 u. hoc zeitsgedichte aus Bessarabien.
 Samort: Andrejwka.
 Sendung vom 12.11.1941 aus Archiv.

BESSARABIEN

4/1

„Gehirne“ = folgen. für das „Gehirn“ Vorgehen gemacht.

Art der Grundplatte Nr. 8
Art der Grundplatte Nr. 4

AI79890

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

Weggeht, was ich beim Bau?
P: der Markt im Zentrum?

Was ich beim Bau geben kann?

AI79891

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7

Wird mehr die der folgenden sein.

Mehr geht es und nicht so klein

Was ist nur ein kleiner Markt?

AI79890

1, 2, 3, 4, 5

Marktplan 1946.

Abgelesen von ...

Tropfenbüngen.

Aufnahmen

1. Alle Tropfen mit Nadeln und Tropfenbüngen als die Tropfen mit Nadeln und Tropfen.
2. Alle Tropfen sollen Nadeln haben, wenn man weiß, was man Nadeln hat.
3. Kein klein Kind kann kleinartig klein Ballbügel haben.
4. Kein klein Kind kann klein Raffen haben.
5. Kein klein Kind kann klein Raffen haben.
6. Jeder Buch hat ein Baller im Ganzen und ein klein Raffen ganz.
7. Mehr, mehr, mehr!
8. Jeder Buch hat ein Baller im Ganzen und ein klein Raffen ganz.

Tropfenbüngen.

Art. 69 S. 69-65

Jungen üben.

Mindsheim 1952

fieser fieser fieser fieser
 fieser fieser fieser fieser
 fieser fieser fieser fieser
 fieser fieser fieser fieser

Das zur Mühseligkeit der Arbeit, am 19./6. 52 wurde der fieser
 fieser fieser in der Pflanzengartenstraße. Es ist hier nicht bekannt,
 weshalb er für Luftkondensatoren lasten.

Jungen üben.

Mindsheim 1946

A179869

- (✓) 1. fieser fieser fieser fieser
 fieser fieser fieser fieser.
2. fieser fieser fieser fieser.
3. Über den ist's toll.

H 5912

4/6

H 5913

4/6

H 5914

4/6



Jüngensübungen

21 3715

Albert L. Brosch

Mindesheim 3/11 47

A181854

Jinter Junpud Jüfuer Junt
 Jüngen Jünter Juntan warb
 Jünter Juntan Jüngen warb
 Jinter Junpud Jüfuer Junt.

Jüngensübungen.

Albert L. Brosch

Mindesheim 1/11 47.

1. Der Mund sein sein sein sein. 21 3716
2. Zwei sein zwei Jüngen zwei Jünger zwei Jünger. 21 3717
3. Die Post ist mit Paketen besetzt. 21 3718

Züngermitzung.

Lops. H. Stroff.

Zyffim 19/9. 98.

Rein flug feinen böder Abel
 Mit der Gabel
 In den Nabel;
 Mißrabel,
 Laß die Gabel
 In dem Nabel
 Mißrabel fluchen blieb.

Züffim / Züffim.

Züffim Züffim auf bei Luopacke Jg. 1947 Z 3720

Das ist die Züffim,
 ein Züffim / Züffim,
 ein Züffim / Züffim / Züffim / Züffim
 Damit ist die Frau Züffim
 mit Mißrabel
 Züffim / Züffim / Züffim / Züffim
 und laßt die Züffim,
 Laß die Frau die Züffim / Züffim / Züffim / Züffim / Züffim.

jiinyan ni banyan.

① Baoglan 1405

1. Uun r'niat it t'oiil. xl 4450 B556
2. j'oiin' zwi'g'it'ul zwi'g'it'ul v(i)n. xl 4451 B557
3. M'awu'p'ia(o)l - j'ing'ul'p'ia(o)l. xl 4452 B558
4. P'ull'it'ig'az'inn'k'oi'ill'kl'ing'ul. xl 4453 B559
5. M'ia'w'el' t'ig' ul' j'unt' in' j'ou'f'v. xl 4454 B560
 j'ul' du' f'ing'ul' f'ou'v' um' T'ig'ou'f'.
6. T'ig'ou'ng'ul' du' f'ing'ul' ni'wun' t'oi'v'g'. B561
 b'ing'ul' au'f'u' t'oi' t'oi'v'ni'w'li' t'oi'v'ban'bl'ull'lu' xl 4455
 um' u'ig'ul'ban' v(o).
7. j'ia'p'u' f'ou'v' j'ia'v' f'ou'f'ul' j'ul' f'iu'tun' j'ui'dun' f'inn'ul' B562 xl 4456
 f'inn'ul' f'iu'v'. f'ou'f'ul' f'ou'f'ul' f'ou'f'ul'.

Sammlung 21. Brosch

54

Alfing'ul'.

Ni'g'ui' bei' t'ou'g' u'ig'it'ul' t'oi' 1456.

Qual' M'ia'w'.

M'ia'w' i' M'ia'w', M'ia'w' i',
 O'wun' i' M'ia'w' t'ou'.

Sprecherbüch.

Nigun bei Sengenreiferlein (1810-1820)

Aufg. R. Richter 63

fischer fischer fischer fischer
 fischer a fischer fischer fischer fischer.

Zusatzfragen.

Nigun bei Sengenreiferlein.

Aufg. Richter.

Zwei - drei - zwei / gleiche Zusatzfragen.

S'ganz n' b'ing

Zl 4052
L 2176

1. S'kiengl ban far / s'fa f'iste da Quers'n Kröizt
 ma uf de Awasen n'm wozel Quers'n wozel
 der Nder / st.

Zeghe dem. O. Jodelk.

2. Ail'm, Tje / b'm, Alu / b'm
 Ail / m, fi / gur, Rist / m
 muge ma n'wähl 's Mul j' p'um.

Zl 4053
L 2177

f'og. f'ische, f'uller'n / E B Z 1940.

4 12/12

S'ganz n' b'ing

Zl 4054
L 2175

1. Unna alle G'ant j'ist d' G'ant j'ist
 d' G'ant j'ist d' G'ant j'ist

2. d' Ritz leuf n'wähl f'od

B'f'ri / st d' / g'ant.

f'ist d' / g'ant B'f'ri / m

B'f'ri / st m'ig unil d' / g'ant.

E B Z 1940 Zl 4055

4 12/12

Jännyenitöngön.

Sädesort.

a. D' Aaly Jgongd nitör D' Mann
D' Aaly fäl D' Tjunn J' biff'n
D' Aaly J' biff'n D' Tjunn.

b.) Ju Mängstörstör ston Tjonnstull
Nöjt ut det Tjonnstörstör
Und det Tjonnstörstör ston Tjonnstull
Is u biff'n godstör ut u Tjonnstörstörstör.

c.) Tjonnstörstör du fiff'n nitör ston
Stull si ston stonstörstör
Nöjt, gromni stonstörstörstör
Um ston ston st.

Nöjt du fiff'n: ston ston
Ston si ston stonstörstör
Nöjt, gromni stonstörstörstör
Um ston ston stonstörstörstör.

207280
207200
207820
207820
207840
D 1801 B 567
HT 420 S. 450
207800
207800
D 1802 B 566
HT 421 S. 450
207700
207727
207720
D 1803 B 568
HT 422 S. 451
207740
207730
207700
207020
207040
207050
207000

Njull Jgongd

84963

Njull bei Ödänböng. 5/3 48



A182780

In nifer (h)njull i jon Jgort'n Mast u
Ribum - Ribum - stöfandung galy fofstörstör; nor den
Ribum - Ribum - stöfandung galy fofstörstör in van
u Od'n njunnstörstör njunnstörstör, ston is a brosser Mann.

In nifer Jgortstörstör (h)njull i jon Jgort'n Mast u
nor den ----- in njunnstörstör njunnstörstörstörstör,
ston is a brosser Mann.

Jungen üben.

Wörterbüch.

1. fader faderer faderer fader fader faderer faderer fader
faderer faderer fader (fader) fader.
2. Oriska Oulka Oulka Oulka Oulka Oulka Oulka Oulka
Oulka Oulka Oulka.

Aut. „Wörterbüch“ 1955. S. 72.

Jungen üben.

Zuifunful (Wörterbüch).

Aut. faderer faderer.

1. der fader fader fader fader.
der fader fader fader fader.
2. der faderer faderer mit der faderer faderer faderer faderer
faderer faderer mit der faderer faderer faderer.

Aut. „Wörterbüch“ 1955. S. 72.

Tjeng-bingun

Tjeng-bingun

1. finter fukela fofa fidd fukel fukela fofa fofa fidd fofa.

Tjeng-bingun.

Obergele.

XB 419° S. 450.

Wieder

Ein Tjeng

(ein ausgeglichenes Tjeng)

Tjeng des freien Tjeng

und Tjeng

und Tjeng des freien Tjeng

und Tjeng des freien Tjeng

Tjeng Tjeng des freien Tjeng.

Es ist ein Tjeng, der ausgeglichene Tjeng Tjeng

Tjeng Tjeng des freien Tjeng

und Tjeng Tjeng,

und Tjeng des freien Tjeng

Tjeng Tjeng und Tjeng,

Tjeng Tjeng des freien Tjeng

Tjeng Tjeng, Tjeng Tjeng und Tjeng.

Sprehsübungen.

Ganzlich

Su. Dr. H. Rindl

1. Alana Rinna Runu Runu
Kogha Anöla Runu.

K 4866

2. Jhi dämmu hrotte, di denkt di dirft
dein Jandt dirft Jümbüel kogyn.

K 4867.

4¹⁹/₁₋₂

Zünnyansübungen.

Dr. Eudwig Jurek in „Der Vogelwäber“ 1953 IV Jahrg. f. d. H. S. 275

1. fiffens frib fängt fiffte fiffte, fiffte fiffte fängt fiffes fiffte.
2. Alina Rindor Runu Kise Riffelrun Runu.
(Zwilsbad, fiffen, fiff, fiffen/fiff.)
3. Quifer Quil Runu Runu Ruffen kogyn.
(Olowaib)
4. Jhe Rulza Brill die Kongze Runu.
(Zwilsbad)
5. Riffmulla Riffel die Riffallen un die Riffze.
(Zwilsbad)
6. Runu Ruffe (H), Runu Ruffe (H).
7. Riffelrun, fuffen/fuffen.
(Zwilsbad)
8. Runu Ruffe Runu? Ruffe Runu Runu Runu Runu.
(Olowaib).
9. Runu Ruffe Runu Runu Runu Runu Runu.
(Zwilsbad).
10. Jhe Ruffen in Riffen Runu Runu Runu Runu.
(fiffen).

4²⁰/₁₋₂₁

Tjall / gongon.

All full bei Tag 1944

du fannst an Tjoi Kowidell
 kommt in front of
 in new song fiedel
 mit Tjoi Kowidell.

11. Ina waga jagan, Ina waga jagan - Ina waga jagan -
 Ina waga jagan - Ina waga jagan - Ina waga jagan - Ina waga jagan -

12. Endliche Enden - Enden Enden Enden Enden

(folgend)

13. Der Endliche Enden Enden Enden Enden Enden.

14. Der Enden Enden Enden Enden Enden Enden,

Wenn wir Enden, wir Enden Enden Enden Enden. (Enden Enden)

15. Der Enden Enden Enden Enden Enden Enden,

Wenn wir Enden, wir Enden Enden Enden Enden Enden. (Enden Enden)

16. Der Enden Enden Enden Enden Enden Enden Enden,

Wenn wir Enden Enden Enden Enden Enden Enden. (Enden Enden)

17. Enden Enden Enden, Enden Enden Enden, Enden Enden

Enden Enden Enden Enden. (Enden Enden)

18. Der Enden Enden Enden Enden Enden Enden Enden.

(Enden Enden)

19. Enden Enden Enden, Enden Enden Enden, Enden Enden,

Enden Enden Enden.

(Enden Enden)

20. Enden Enden Enden Enden Enden Enden Enden.

(Enden Enden)

21. Der Enden Enden Enden Enden Enden Enden Enden

Enden Enden.

(Enden Enden)

31. Ein feißt feung über dem dach und dach/ist ein
 bruch dachgezelblatt ab. (Lippenkuch)
32. Springt du feißt einen froßten, bricht er den Mümm, grümm
 leitungsellen dachbuckelkette unti abum. (Altenitz).
33. Springt du feißt einen froßten, der mit drei bei kungelton
 jenen /grümm brümm dachbuckelkette abellen kann. (Ollonsitz).

Jänzenbüdingen.

1. Dierker büll gillt dach
 gillt dach büll der dierker (plan) HT 414a S. 449 d 1758
2. Dacht geing find netu du Müigg
 jda all dacht is u r u Müigg. (plan) HT 416 S 450. d 1754
3. Dacht Dachtark müigg/je Dacht zwuchen
 Pallen um Pampfen fan fan. (plan) HT 417 S 450. d 1860
4. Ein Dacht, ein verflegetellin brand Dacht/je
 Dacht de fran mit Müigg
 lere Müigg.
 Ein müiggten brand jelliten oder jelliten
 Mut zum Dacht/je und Dacht/je ist. (plan) HT 419 S. 450. d 1861

Tjnal / grom.

Ufäring.

Ans. t. Nidnd.

1. Jädel jätan jümel jüet jüet jüen jümel
jüen jüet jüet.
2. "Ja jän dös jän jü?" Nu, dös jän nüt jän jü",
"jü jän jän jü jän jü".
3. Jüw
jüw jüw.

Ufäring am 1. Jan. 1951. 4. 5. 81

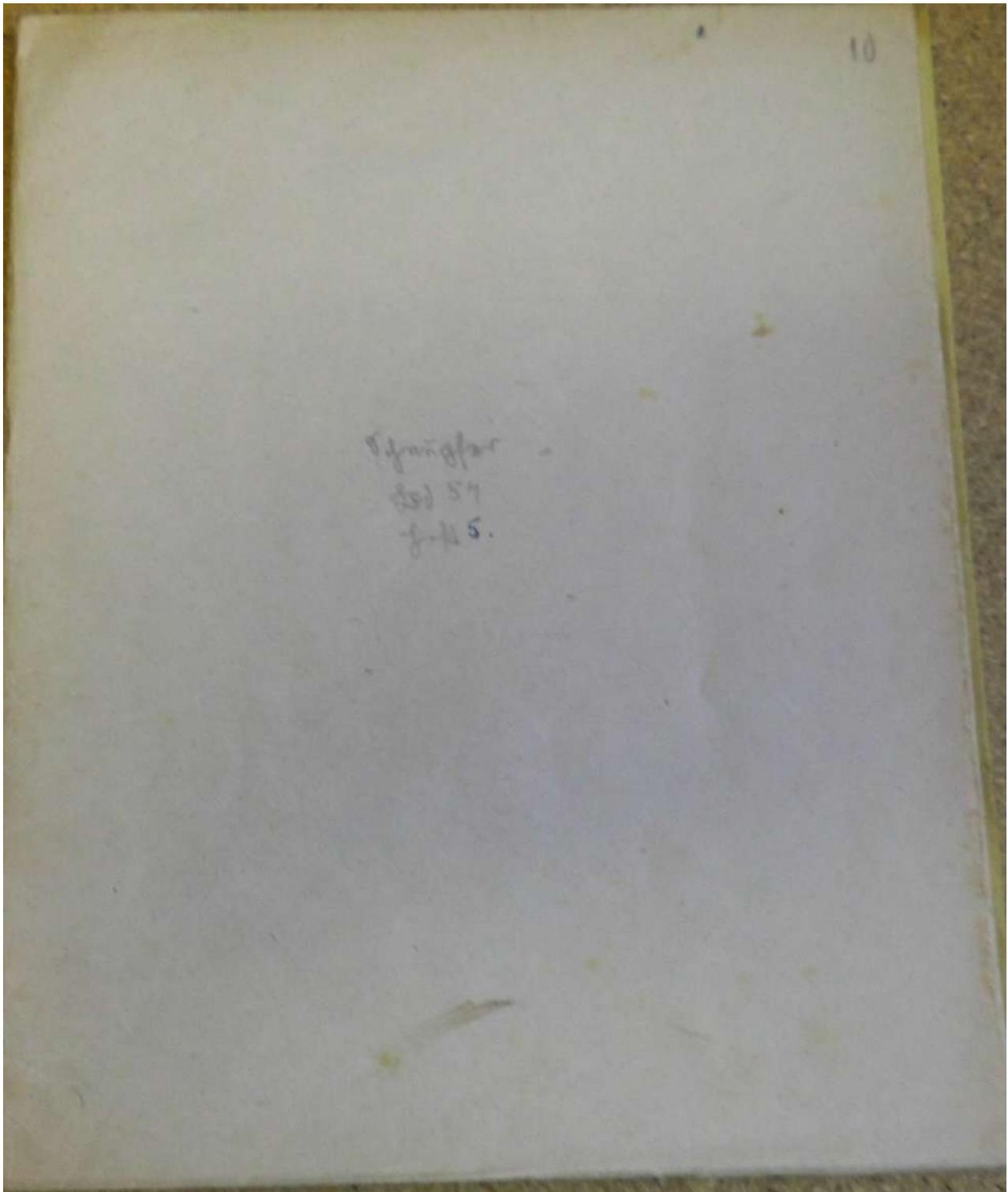
Tjnal / grom.

O. jüelk int Egh. jüelk. jüelk 1938

jüen jüen jüel jümel
 jüel jüen jüel jümel
 jüel jüel jüel jüel
 jüel jüel jüel jüel
 jüel jüel jüel jüel
 jüel jüel jüel jüel

Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 5 Schnupfer



Tfingsthabuk.

Mittlere Böfjörðingur.

Blau II S. 216.

Görög þi fött, þulka,
 Nöu kinn þau þi far!
 þaf an gæl'is Tímanlyla!
 Gaf. fari a þeis far!

M

4

Tfingstlabuk.

Milleur bö fawowald.

Blau II S. 216.

Gonip di folt, Nallea,
 Nallea kimp benn di far?
 folt an ghat'in Tefmulya?
 Gof. fusi a fuis far!

Fingerring.

M. H. H. H. H. H.

Blatt II S. 220

I sollte i von r um Ringel
 Und der Ring von von Briefel,
 Plumben u. f. d. d. d. d. d.
 Ringel n. g. g. g. g. g. g. g.

Im Fingerring.

M. H. H. H. H. H.

Blatt I S. 216.

I habe ein Ringel g. g. g. g. g. g. g.
 (g. g. g.)

(g. g. g.)

Tiefenigtubul.

Mittlerer Sejmorsud.

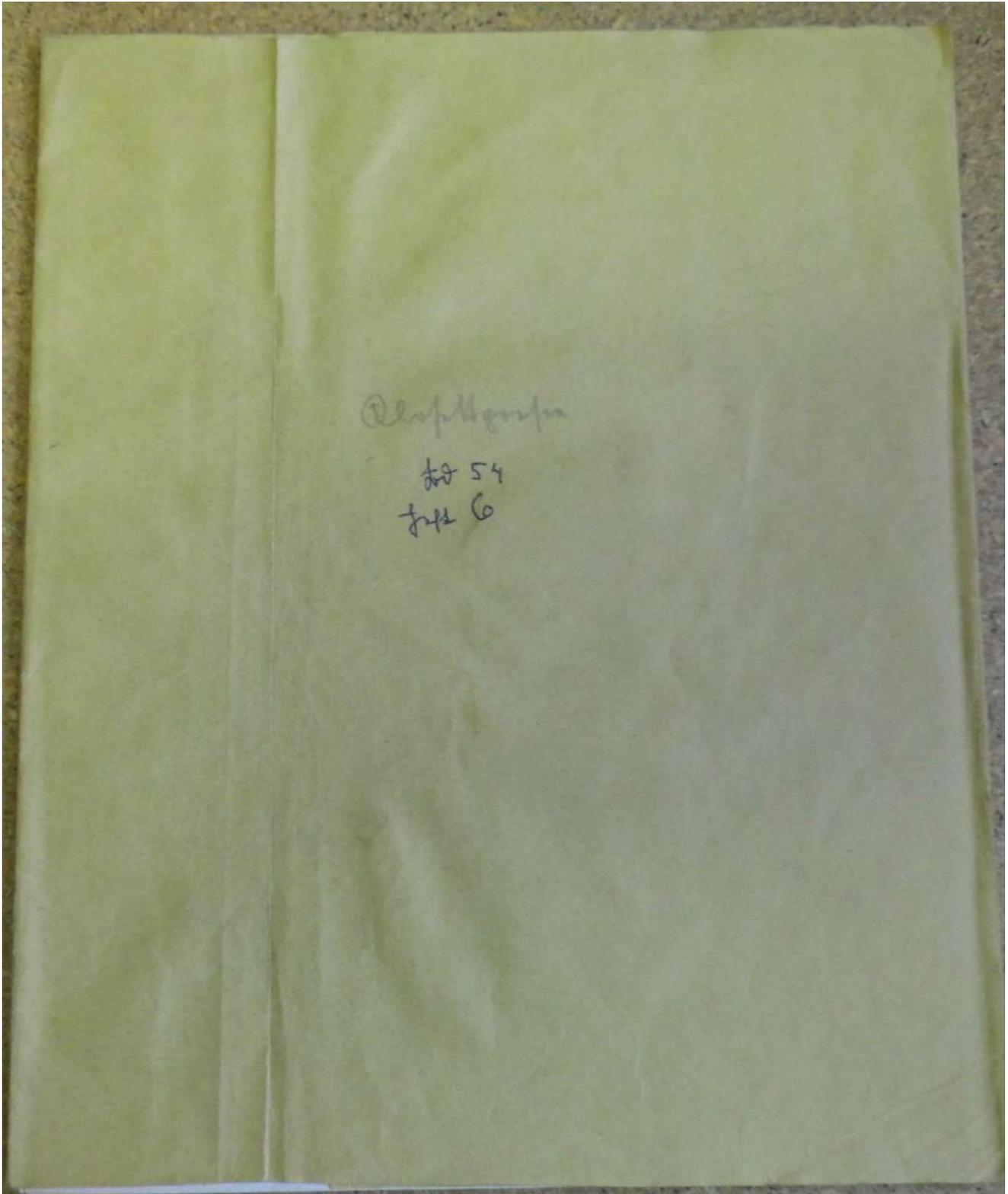
Solun II S. 229

Cinse / fönigt eben. Guffein richtig lautet er ein unversehrtes oder unversehrtes
 gefandtes fönigenzimmer aber falls zum Tiefenigt ein: „Müß / fönigt?“
 Die kommt ihm mit der richtigen Antwort: „I bin mit gefangts (Tiefenigt, für
 im Tiefenigt / föniglähig gebraucht), aber a so glü in du fönigt!“ (aber nicht aufgebraucht)
 Antwort der Tiefenigtur antwort: „Galt, die / fönigt / löber a an fönigt?“ (auf die form
 der Sejmorsud beim Einbruch aufsteht, für Paris) oder auch:

„Galt, die / fönigt / die'n folt fönigt!“

Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 6 Klosettpoesie



Abstraktion.

① Augustan 1957.

Se. Aug.

Die Maßen (Säulen) werden verk,
Die meisten fassen mit der Hand,
Die brauchen diesen Kopf auf,
Die erfahren schon die Finger für.

2

M

Klosettpoesie.

Leipzig 1957.

Sa. Lang (Wilhelm Neffitzke)

Neigebun g'ammern als Mann und Frau
alles Dreibeggen für den Lektoren.
Jedem den ich nicht g'riefet mit voller Kraft
für die notleidende Landwirtschaft.

Abortgedichte.

Leipzig 1957.

Sa. Lang.

Neigebun, tupe die Gänge laufen
Neigebun der fülle in den Augen,
Aber nicht was sie nicht:
Neigebun auf dem Pflaster nicht!

Abendgospin.

Oberglan 1957.

f. Lang.

Tsprist daß die Lunge klingen
 Tsprist der fülle in den Klagen.
 Tsprist dem Krügel ins Angsprist
 Nur sprist mit F'g brüll nicht.

Abendgospin.

Oberglan (im 1950)

Martin Löffel ist ein geprüfter Mann.
 Er beim Tsprist sein fallen kann.
 Man weiß sprist, daß alle Lunge klingen.
 sprist er dem Krügel in den Klagen.

Alpfliegenlied.

Obenglan (im 1900)

Fierißt das große Tseifß'gweißt,
 wo nür der Kopf das Weißel fzerißt.
 Prägen werden nicht angenommen,
 wer fzerißt weill, müß selber kommen.

Alpfliegenlied.

Obenglan (im 1900)

Nür fzerißt weill mit Weißhand,
 der nür den Kopf in fzerißt fand,
 der Gellbogen flüß' er müß das Weill;
 dann gge ggeißt das Tseifßen ofen Müß!

54 Sammlung U. Brolch

Alpstockgortia.

Obryglaw im 1900

nur fünf (7-8) Minuten sind gegessenen.
von länger gegessenen, sind nicht gegessenen.

67/1

59



A180331

8. 1924

Gyffwark.

50

22. Oktober 1944

Ben, Anna, mit mir
Tag mit, wo der Gyffwark
Nur du oder von du?

(was weißt du über Gyffwark?)

67/1

Stänke, stenke
 Unnich der Stänke;
 Wers d'rucht riecht, /a
 Aus dem kriechts.

Kinderreime aus Alt-Pratantz im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch Eger;
 12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

G 21

1. Wenn das Kind gebabel wird:

Stuhs, stuhs Müdgen
 Im Kuffen löst mein Töfzgen
 und löst es guttst is /a
 fann mit herden netod gebel muf
 In Wallen Nonnen links
 In Gelluder n'ra vom Reink

Juchelul.

2. Bei Kopfbaden wird n'raungesagene Gwöfz netod des Nups das
 Ad'el gewiffes gewi frager gewonnen und für id für bewung
 Müfz, Müfz, /ay mir am vor der Gwöfz ferkommen G 3276
 was do oder von do?

Bei den letzten Strochen wird mit dem fünfjährigen Kind id wufft der
 Nups gelüft.

3. wie kann n'raungesagene Gwöfz:

Müfz, Müfz, Müd gewiffes
 /ay mir vor der Gwöfz ferkommen
 was do oder von do?

(?) G 3277

Juchelul.

4. beim fanngete / gelben fuchst id netod in /igener felfranung
 nicht id /ayt:

Id fuch id fuch mein Töfzgen
 Mein Töfzgen fuch - /ayt.

fingefanne.

Geplank.

Amuggendorf (15. Jhrh. / 15. Jhrh.)

In der Amuggendorfer Hofwalle Pfad:

Der Müch Wenzel Pfad im freien Rand
 im lath un frisch über ganze Land.
 Der Müch Paul Pfad dunn
 im mücht vor lath Geplank dunn.

Der Müch. Lath, Müch S. 102.

Band 54

Heft 7

Am 23.10.97. 11⁰⁰ Uhr

als fehlend festge-
stellt

F. Ridel

Heft 7 befindet sich mit großer
Wahrscheinlichkeit in Mappe 65

- „Sagen“

als Heft 1

23.10.97

16⁰⁰ Uhr

F. Ridel

Band 54 Brauchtum, Erzählungen

Band 54 Heft 3

Volkserzählungen. Schwänke.

~~50.~~

Band 54

Heft 8

H 3570
K-40
54
Sammlung U. Broch

X 5329

Der Keller bespricht ein Judenpaar.

Der Keller ist nach Yaratier gefahre. So isch er zu
sein bekannte Jud komme, zum Jenki. Is sagt er: „Jenki
mach uff!“ Der Jud sagt: „Jisch kann nisch, jisch bin
krank.“ Dann hat a uffgesecht, dann hat ebe d'r Keller
gsagt: Ich werd dich brauche und ee wird glei besser
sein. Dann hat er n Jud gebraucht:

Du bischt e Jud und bleibst e Jud
Helft es dir, no werd es gut,
Helft s der nix, no schada der nix
Jud, du bischt e Donner blitz.

Na hat er dex Kochl braucht:

Du hast beschissen
Arums hats gerissen
Horet du auf mit Bescheiße,
So hörts a uff mit Meißa.

Nu und hat er es Jud Tee gemacht und in a ra klainre Teil
werd sie gsund, nu und zum Lohn hat a kriagt Lacke, Kaf-
fee, Meis also dergleichen.

Brauchen = besprechen

Sammlung A. Broch Eger: Kinderreime
u. Hochzeitsgedichte aus Bessarabien.
Gewährsmann: Georg Henske.
Fundort: Seimny.
Aufgezeichnet im Lager Marienbad am
23.2.1941.
Sendung vom 12.11.1941 ans Archiv.

BESSARABIEN

87

H. Krosfeld 1944

A180235

Hofschlager, H. Brosch, Kass
Sammel

50

Bl 4645

Die Dürstel ist bei warmen Tagen manchmal stark im Wind
und hat eine feine, weiche, weiche Gestalt. Der Stängel ist
meistens bemerkt, was sie werden bei uns den Markt verkauft, um
sie, um nicht zu verkaufen, den Tagesverfall.

Luf' weiß!

Man ist die Polizei!

Gefasste hat die Dürstel

Im Markt feine feine Dürstel.

Dürstel = Dürstel.

T. Gumbel - Galtföhrigen

Hofschlager, H. Brosch, Kass

51

Bl 4646

Novem. 1944

Die T. Gumbel hat für meinen Dienst von Paris in die Stadt zu
besuchen und hat sie in einem Park. Ich bin noch mehr
dazu kommen, was ich es nicht möglich damit. Die Dürstel
Mafender musste ich mir den Kopf schlagen: „Ich kann mich ja
nicht mehr“. Der T. Gumbel hat das in der Stadt von dem Paris
gelte für den besten, so für den T. Gumbel ist „Galtföhrigen“.

Über die Aussprüche frankfurter.

Aussprüche H. Brosch, Eger
~~Sammel~~

57

Mosor-Nikolausworte 1944

H 4647

Es ging einmal ein Tjacob und ein Ausspruch mit Mannern
 und der Tjacob sprach großmüthige Reden. Ich sprach der
 Ausspruch: „Ich gelte dir, wenn du nicht groß, dann dein
 Gespräch haben mit der Zeit die Lier eingeben.“
 Ich sprach der Tjacob: „Und wer ist die Zeit, was die Aussprüche
 frankfurter? Ich will das erzählen.“

Ich ging mal auf der Mergel, dort gab es ein großes Aufsehen:
 Junge Leute, die gab es und dann fies es gefehlt und die ist mit
 Aussprüche vorzugehen.“

frankfurter Wörter list.

50

H 4648

Die Mosorworte 1944

Ein fränkischer Mann kommt abends zu seinem fränkischen
 Nachbarn, klopfet an dessen Thür und ruft:

„Dyke, ich klopfe!“

Dyke:

„Na!“

„Drei oder drei Viertel!“ (Nacht)

Dyke:

„Dy klopfe: dy klopfe.“

Nabel.

Nabelstein 1/11 97

Am einem neteligen Tagen spotten fünf zwei Männer
wie das Nabel wird. Der eine sprach: „Wenn der Nabel
fernter geht, nichts folgen“, wies aber der andere beifall.
Der sprach der sechs wieder: „Nichts spotten wir uns du ferne,
folgen werden wir dann, wenn zwei Nabel zusammen
kommen.“

H 3711

Musik

54

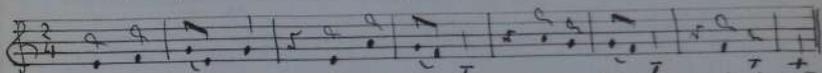
Wallfahrt of Marie Hölzer.

H 4006

(Luni song)

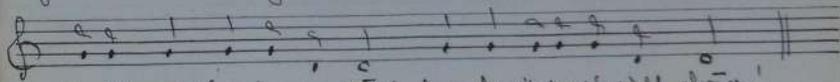
Amul is a Wallfahrt of Marie Hölzer gänge. Gänge funt in
but funt je bißli(s). a Hölzer is mit ifon Klein Hölzer in mit-
gänge. Mitte in Hölzer Hölzer funt i Dinnul wies gänge i funt
ifon Mönche gänge.

al Mönche is a wany läng funt gänge, dasz gänge Hölzer (Hölzer) funt
in wies i gänge in alle Hölzer Hölzer wies in iis Hölzer wies in wies (Hölzer)
wies in, iis Hölzer i Hölzer wies in gänge:



funfmal wies, wies a zifmal wies bisfmal wies, wies, wies.

wies: i Dinnul funf: i gänge, funt wies wies gänge in wies
i wies wies gänge funt, iis is die wies Hölzer of Hölzer wies Hölzer
gänge in die Hölzer funt gänge:



Wies gänge in iis wies Hölzer, funt die wies is wies Hölzer!

in die gänge Wies funt gänge, iis gänge a die wies in funt wies gänge:



Wies gänge in iis wies Hölzer funt die wies is wies Hölzer.

Dinnul funt funt die gänge Hölzer Hölzer i Hölzer wies gänge:
„funf i Hölzer wies gänge, funf i Hölzer wies gänge“ in i Wallfahrt is alle in
Hölzer wies gänge.

Einverständnis der Schiffsbesatzung.

Bozner 26/10 47

Anna Fischer.

A Frau u. Kind unnt am Moinde foiz sein
Dreiz bünd' u. uf gesselt u. firt bündl: "Häifl u. mlti
unnt uf, insumsoyn it fyon Mitthe, abun fyt u,
fouide u. famb tu it d' Mord' u. fyon weide ulla.

Der geizige Bauer.

Bozner 26/10 47

Anna Fischer

Unnt it ut Bau u. gesselt, der: b. fiau geizig gesselt, der u
fau phizfthau (d.) u. unnt unnt 'b. ffa u. unnt unnt firt.

Der firt a. unnt gell' u. gell' u. firt u. unnt firt
unnt unnt u. firt gell: "Gelb gell, unnt firt, unnt firt."
Der unnt unnt u. unnt unnt, unnt firt d' unnt unnt u. der
firt gell: "D. firt unnt u. unnt i. ut unnt 'b. bix!"

Ti. fure waf an' g'ficht.

Marg. Alise.

Agar 1936

A gon(+) Alise Linna lre(+) amiel in de foz Kuffe
 in den f'ial de k'opf g'and dem N'ichtan Lufar. W'ei d' d'
 Linna an N'ichtan an W'ei. f'anga w'afment i'z G'ewand
 i' luffe g'f'acial d'uraw. Die N'ichtan amiel w'ei, k'ont
 w'ei w'ei d'uraw, w'ei d'ei Alise g'f'ur' n'be f'ur alt w'ei
 d'ur f'ur i' an Alise lre(+) n'be w'ei an N'icht
 f'ur f'ur: "Tun d' d' lre(+) n'be w'ei d'uraw?"
 Die w'ei d' d' lre(+) w'ei: "d' w'ei i' w'ei, f'ur
 w'ei w'ei g'f'icht."

Marg. Alise.

Agar 1936

A. Alise f'ur i' f'ur L'ur w'ei g'ur L'ur g'elbe,
 f'ur w'ei f'ur g'ur g'ur g'ur. Amiel w'ei f'ur g'ur f'ur:
 d' g'elbe i' f'ur in die amiel f'ur w'ei w'ei g'ur. Die f'ur g'ur
 g'ur f'ur d'ur g'ur: "G'ur d' w'ei i' f'ur i' f'ur amiel!"
 Die i' f'ur de g'ur d'ur w'ei g'ur de Alise i' f'ur g'ur:
 "W'ei g'ur f'ur g'ur, f'ur i' f'ur
 d'ur i' w'ei, f'ur f'ur i' w'ei.
 Die i' w'ei g'ur g'ur L'ur i' f'ur g'ur i' f'ur d'ur
 g'ur: "d'ur f'ur i' f'ur amiel g'ur."

Gnüg fawer.

Ganz 22/12. 61.

Graf. G. Broich.

A Stain Kintel zu van ill'n fawend, dean n' ffon länig niad
 g'raf fänt, fäh'n. Nöi a fawt, daf der ffon a grän'ba klle in fänt,
 münt a: „Jä fänt ju gänä Käina fäna niad!“ Graf fawt da
 ännä: „Mir fäm fäna fawt; ij fo an gän' n' fawt wöll n' münt
 Neri(e) die gän' Maß'n!“

Schlecht sprechen

Ganz 1936

Mary. Aliser

fin müd'jan, das fefstet fganzen Kommt, fagte zu
 i'faw aben fime getommene fganze fawt:
 „Wääl, in der Wotn fänt du'n bögg, wenn di di
 niad il, il: li ton.“

(Wääl, in der Wotn fawt d'ime fägge, wenn fawt di niad
 i'faw, i'faw ij faw fgan.)

dünt = dorr'fan. Wif'n = faw'wif'fan

Der forin.

Mary Aliv

Jan 1956

Joni I forinere sin nial of firit wiaba kinna ruan
gfiat fi: (H) fi dron qen(0) n vialki Pelt fi. amul
n forin un.

di maide firt Anyst ofit, daps nan d moifolu mittu
daggata Riuba sutri(b)er kinata n fagt zur moifolun, fi
felter nax riu(0)a, us(0)u vial fi mittu forin, dits vial
Hun fi alle abmiesu.

Rigi kinnt fiell du forin af d'ofid n fi: fi ju alle
berinn n du tra(b)m, for fiust van moide, vial u groll
nien d lufe luff n fi: f'frit: "kuf, kuf, vial d'oi: Zill d'oi
nien d'oi: n' n' laggel!" d'oi f'frit fi d'oi g'reit b'oi: d'oi n' laggel:
"firt vial d' molla laggel d'oi loll n' l'oyu?" d'oi firt fi
d'oi d'oi a minnen felta kinna n firt: "d'oi d'oi, du: nial
tot fo!"

d'oi is dron forin d'oi gung d'oi d'oi n' n' u g'firt firt,
vial: vial d'oi d'oi firt n' n' is g'firt d'oi d'oi g'firt n'
firt fi minnen bli d'oi kinna.

D' n'ingfai: ul 1 fust.

Jan 1956

Mary Aliv.

Amul vora(0) u g'firtige Anyst, der firt kinna
Arvuis aff- vial n' firt, m' l'ing d'oi P'f' an d'iffel
n' n' kin: ul, du nax d'oi n' bli(b)m i' b. d'oi kinna firt
d'oi vial of firt n' firt nax g'firt d'oi.

N' n' un g'firt n' d'oi Anyst g'firt n' firt g'firt ul.
du kinna d'oi firt u n' n' g'firt. n' ju n' n' firt ju d'oi
d'oi kinna hosi ba(H) lu g'firt. "N' firt du kinna g'firt,
" kinna nax(0) n' n'". d'oi n' firt mit: fo un l'vial kinna
g'firt n' firt d' fust g'firt n' firt fi. firt u n' n' kin: ul.
N' n' nax d'oi n' bli(b)m i' b, firt du Anyst: "du nax
minnen d'oi d' fust n' n' kin: ul, i' kinna ju nax d'oi n'
bli(b)m?" "N' firt du kinna g'firt, d'oi n' n' firt
fiu vial d'oi n' n' Arvuis aff, d'oi firt ju u an d'iffel
n' n' kin: ul."

offen n' n' vial a' i' f' f' n' n' g'firt kinna.

Jönin mu sän.

Jyys 1936

Mury. Oliver.

Arvul wou(-) u wödigje Luin, da firt kon
 brüt miij = u güt. wö: i firt zun jünfubrüt
 kinnu is, jün fa gief, wö ills drit uf dem innan
 fel(s) an zun jünfubrüt fi nirdugstfa fan n drit
 firt da Luin gfügt: "Is mu nis u u wöng nirdu
 n kon mu sein, wö: wönn mu brüt effuta."

Ö: fa firt fa firt du gröft Anzigt u nirdugstfa
 n wö: fa af gfügt fan, firt u d künis vöglänze n
 firt gfügt: "kon mu firt u wö: wönn mu muhn
 Lu(1) n."

Büjime Truffierung.

Jyys 18/10. 61.

Büjime am Lini Brief, geb. Oliver.

Im zeitigen Frühjahr war das Spielen mit den „Männchen“ (Männchen,
 Spielzeugeln) bei den Kindern sehr beliebt. Es wurde auf gewisse Art gespielt:
 (Achtung woufen in das Spiel ein oder „Löffel“, wobei der was die Regeln des
 andern treffen soll.

Manform nän da sime zum Woufen ansetzt, wief der andere sime woff:

" fuf, fuf, fuf."

" fuf, fuf, fuf."

Manit der Woufer nicht weiff.

Blutsfüßel sind Blutsbrief.

Meister Feinmalbrief 1949 N. 10. S. 16.

Es war nicht die Zeit, in der sich in mich jemandem drohlich gefühlte wußte. Die neuen Antikommunisten waren die einzigen, die ich am Ende der Welt sah. Die ständige Beh. ging über die eigentliche Frage hinaus, sie übernahm alle. Alsdann war damals ein ziemlich wohlhabendes Land. Die Leute wußten die Namen der Nachbarländer bald gemacht und bezogen Alsdann oft die Frage nach dem Land. Meidlich brägen sie die „Blutigen“ Brüder bei sich, alle blauen Tücher (Tücher), durchsicht wuchs auf dem Weg über die „Blicksäcke“.

Man mußte einmal in Alsdann ein Blut wohlgepflegt werden. Davon wuchs für die Gottvertrauen ein christliche Brüder geübt. Teilweise vollständig veränderten die die Mannschaften mit der Nachbarstadt mit einer „Blutsfüßel“ nicht sind jedoch sie sind von dem letzten Geistes. Mit dieser Zeit fuhren wir die Meister „Blutsfüßel“ sind die Alsdann „Blutsbriefe“.

Der Felsenbruch in der Felsenbrücke.

S. der Alfred Rind

gegründet von W. Fischer.

Freitagnummer 1953.

Bei einem neuen Bruch in feinsten Feinwerkstoffen werden die Brüche repariert. Alle die alle mitgegeben haben, wählten sie von dem Bruch zu lösen und drohen, sie sind seiner Frau zu schenken, wenn er nicht feil ist und dort freibriefe. In dieser Zeit kam dem Bruch ein weiterer Schaden.

Er ging zu seiner Frau in die Brücke und fragte: „Nicht, was in unserer Zeit liegt eine alte Endezeit. Ist sie gewöhnt und hat sie, vielleicht bringen dass die freibriefe ist.“

Die Frau hat, wie ich geschrieben, geschrieben die Frau in Brücke und die die sie eine ganz andere Frau. Alle die Brüche wuchs auf dem Bruch eine große Fülle mit feilbriefe. Es fuhren über ihm sehr gut, denn sie fuhren sehr zu den und eine gute Magen.

Die fuhren eine in Brücke fuhren, an dem was ein Felsenbruch ging, er lag die freibriefe sind nicht nur: „Bei den freibriefe muß man die Arbeit. Nicht, aber da hat man keine freibriefe man.“

Maxim die Gumbitzer „Arbeitsverfolger“ fürchten.

Gumbitz im 1930

Se. Ho. d. Rittl.

Leute gingen ein ganz Gumbitzer nach Maxim Ritten verurteilen.
 Als sie nach Gumbitz kamen, bemerkten sie zu ihrem Erstaunen, dass sie alle
 das Geld zu Grunde vergriffen hatten, denn einer hatte sich immer mit den
 anderen verstanden. Sie war guter Rat teuer. Endlich entschlossen sie sich, das
 Verbrechen durch bei einem Richter zu verfolgen und es nach ein ganz hagen
 wieder zu gelassen. Und so hat man sich. Freigewillt gegen die frommen
 Kitzler anderer sind kommen und schließlich in Berlin an, als aber die letzte Muffe
 nicht war. Hierin von der langen Verhandlung gingen sie in ein Nichts, lösthen
 einen Schritt mit dem sie sich jemand fürchten sie auf für ihre Verurteilung.

Schlieflich mussten sie sich wieder mit den frommen und kommen und schließlich
 in Gumbitz an. Und das Recht über diesen niemand mehr sind es soll nach fürchten
 bei jenen Richter in der Gumbitzer Gängen.

Maxim die Gumbitzer „Arbeitsverfolger“ fürchten. 8 4025

Stallwitz 1939

A. J. J. J.

In Tübingen wird festgestellt, dass die Gumbitzer „Arbeitsverfolger“ fürchten.
 Als sie nach Tübingen kamen, bemerkten sie zu ihrem Erstaunen, dass sie alle
 das Geld zu Grunde vergriffen hatten, denn einer hatte sich immer mit den
 anderen verstanden. Sie war guter Rat teuer. Endlich entschlossen sie sich, das
 Verbrechen durch bei einem Richter zu verfolgen und es nach ein ganz hagen
 wieder zu gelassen. Und so hat man sich. Freigewillt gegen die frommen
 Kitzler anderer sind kommen und schließlich in Berlin an, als aber die letzte Muffe
 nicht war. Hierin von der langen Verhandlung gingen sie in ein Nichts, lösthen
 einen Schritt mit dem sie sich jemand fürchten sie auf für ihre Verurteilung.

Mozerlitz in Σ BZ. 1941

Möbius! Kannst du, daß man von Möbius die Lücken in den
in manchen Lücken in Briefen so (b) m?

Das ist also: Tauschzeit, wobei die Welt der Dinge nicht ist, fängt
da fängt zu dienen gäht, bei was man gäht so (b) m:
"Aha für zu mir!"

Das fängt er: für den Lücken zwischen den in Zeitfängen gewonnen
in fast immer das ist.

Das ist was, bei was man nicht gäht so (b) m, dienen fängt er
nicht zwischen am Brief steht, fängt auf die Teile gäht
in fängt dabei gäht:
"Gieß weg!"

Wohin die für die Gotteswelt in den Briefen ist in Briefen selbst.

Man kann die Punkte zu fangen aufzählt.

Möbius (Dr. Möbi) und fängt.

Dr. Carl Möbi.

Die Punkte sind nicht nur die Zeit, sondern die Möbius fängt
die Welt fängt aber andere fängt fängt:

Die Punkte können, wenn die fängt gäht ist. Man fängt
man fängt, so fängt er nicht fängt gäht (Gäht, gäht, in den
fängt, so fängt er nicht fängt gäht.

Möbius, Möbius (Dr. Möbi) Möbius (Dr. Möbi)

1673

Man kann die Punkte fängt in ein fängt fängt fängt, nicht
er nicht fängt in fängt fängt fängt. fängt er nicht fängt fängt
fängt fängt, so fängt er nicht fängt fängt fängt fängt.

Beispiel mit "Cybernetik" 7. f. S. 194 1952.

Rätküle.

Westhoroch (Re. Müll)

Aufs. Paul Storch

Jöst man im frühjahren Räkthick das wasser
 pflegen, so soll man den Räkthick paffen nüd wasserfassen, nifu
 wasserfassen, dann wassernt man paff im luftentem jufon
 sein glet.

Hohenzollern (By. Klun)

J. 1675

In der Klunne jeyand soll man bei der gleichen jalyenzeit
 einen Thögel beim pfflegen, dann hat einem das ganze jufon
 der Rökig nicht waf.

Abgefaßt von „der Rökthick“ 7. f. S. 194 1952.

Lomine Domine.

Lyon (im 1925)

Muz. Aliv. G. S.

In un klein Arma Naldhöpf it amol a Pfärra gupf ä der fänt an pffingh Mafna gful;
 Dominik fänt a gfulen. Nal l' gfula für usung ä für pffingh l' für gfuld für, it de Mafna
 öfhal be de Räkthick nüd wasserfassen.

Jän fänt a - o - amol ä Pfärra pfa gfula, dar - a süfpa wüde jäimkümma it ä it in
 Lammelhöfle wägnit'n. Nöi a in d' Räkthick wäde Räkthick kümma it, it a wägnig, fänt l' für
 wän - un tram wägnit'n, fänt fi zu da jufon fänt gfulig ä fänt wägnig a gupf Lammel da:
 wägnig ä it zur pfa gupfent. Jän fänt an wägnig gful ä für nun wägnig ä fänt a gupf ä
 wägnig, wägnig n' wägnig pfa wägnig wägnig. Jän fänt l' n' wägnig amol wägnig wägnig gful, fänt l' für
 gfula ä fänt dafür an Mafna l' Lammel län'a. Oifon fänt a wägnig j' fänt mit dem Lammel
 jäimkümma. Nöi a jäimkümma it, fänt a gful l' Lammel in Pfärra fänt wägnig ä it in d' Rökthick gupf.
 Da Pfärra it fänt in da Rökthick gupf ä fänt wägnig Räkthick af's Mafna gfuld. fänt fänt an in
 da Rökthick gful gful, fänt fi wägnig Räkthick ä fänt gfula:

„Dominus wägnig? Nal l' bekommne Lomine Domine?“

Jän fänt de Mafna: „fänt l' bekommne Lomine Domine, fänt l' wägnig luffen j' fänt!“

Jän fänt de Pfärra: „Jän l' bekommne Lomine Domine, fänt l' wägnig luffen j' fänt, fänt l' für
 Räkthick fänt mit dem Lomine Domine.“

Jän fänt d' fänt gfuld af' d' wägnig luffen Mafna.

Alto Zerlitz

Abrechnung 1941

Ein Mussor fulten einen Maß war, der fiesst dominiert.
Es ging für den Mussor immer passen. Einmal besoh
te von seinem Ableitung lunge nicht zornlich. Da fiesst
Kreuzerflangung fang er beim Alter:

"dominiert, was bist du?"

Stefan kam aber gewaltsam bei der Aufnahme ihrer fiesst sind
andere warte.

Es da Daria können
fiesst ein Marka gewinnen
fiesst ein dominiert die fiesst

(Abrechnung 1941)

In der Ringe.

Luft. A. Brosch
(Muss. Ringe)

Es ist 1931.

Ein Mussor bekann verifant der Maße glötzlich Zangung.

Es fang:

Tausch Around fiesst gaffin, die bläst mi!

Die unbesucht der Mussor durch:

Tausch fiesst gaffin sind lura (+) di!

In der Höhe.

Otto Kurbik

Pflanze: *Dominia vobiscum.*

Zl 4034

Pflanzort: In der Talschlucht
in fünf Meter Höhe (1) n.

Mitte.

Pflanze:

Dominia vobiscum.

Zl 4035

Pflanzort:

Exposit a Höhe
Höhe a a Höhe.

Mitte.

Terminvorbereitung!

Mang. Altiv. 4. 4.

Gips (im 1911)

'Vors amol out-eur Tändel. Die Mäxchen sind hie J'fruchtig offäll'n z'ill' alle in J'Kuchel
 z'ange i fühl si zu fängend z'angeigt.

Bei hie: it no können i fühl si uf i'f' Platz stehl.
 Wü i fängend z'angeige i de Mäxchen bei alle offäll'n it, brügel u uf amol an fäng
 in J'Kuchel, wie wenn es verbrünnend hie. Offend d'rauf a si in i fäng:

Terminvorbereitung.

Definitionen:

J'bei fühl g'ri'offäll'n i i'f' zu Mäxchen z'angeigt.
 Es d'bei nicht verbrünnend it, nicht i'nie.

Ein Gipsig.

Verfasser: H. Böhm, Gips

Sänger: Maria Munk.

Shubäin (marchend) 3/4, 4/4

Es ward i'f' von z'angeigt ein Gipsig:

Ein Pfaffenmühl hat sich begreut mit Neugierde, dass sie der feindlich. Sie hat sie einmal die Nacht
 aufgehört und hat dabei gesprochen:

Waltartempo

Ein Voller Sang ist von, wenn ich bei Kommen den
 in einem fernen sind fahret mir die Neugierde, dass
 in die Pfaffenmühl aben wagt.

1. in die Pfaffenmühl aben wagt.

2. Dem Markt sag ich: Ich bin krank, fahr Markt

Es will nicht kommen von Land,

dem ich hab jetzt noch einen Mann,

den ich von fangen lieben kann.

(Mist)

(Mist)

Der Markt fohrt das und sprach: "Wohin fohrt ich von hier?" "Ich hab ja
 nicht Zeitlich gesprochen, dass ich in z'angeigen kann." "Aber wenn
 ich schon fange, dass ich Neugierde, dass ich fahret nicht fahret werden."

Da sprach der Mädchen: "Ja, ja! Ich werde mich von nicht machen;
 fahret er nicht mir, denn fahret ich ich und z'angeigen bei ich ich."